

Weihnachten 2017



PARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See





Das Licht weitertragen... – Foto: pfarrservice.de



LIEBE FRAUEN UND MÄNNER, LIEBE KINDER UND JUGENDLICHE IN UNSERER PFARREIENGEMEINSCHAFT,

DARF'S EIN BISSCHEN MEHR SEIN?“, wir kennen diese Worte vom Einkaufen, wenn die Verkäuferin nicht ganz genau die gewünschte Menge getroffen hat. Kaum jemand wird diese Frage dann verneinen.

„Darf's ein bisschen mehr sein?“ Irgendwie passt das doch auch zu Weihnachten. Nicht nur, dass in diesen Tagen vor Weihnachten ein erhebliches mehr an Arbeit anfällt als zu anderen Jahreszeiten. Zu den Advents- und Weihnachtstagen gibt es aber auch ein mehr an Hilfs- und Spendenbereitschaft für Menschen in Not, bei uns und weltweit, worauf all diese Hilfsaktionen vertrauen.

Für viele Menschen in unserem Land darf es gerade an Weihnachten offensichtlich auch etwas mehr sein an religiösem Gefühl und Offenheit für den Glauben. Zur Christmette und zu den Weihnachtsfeiertagen sind die Kirchen voller als sonst.

Warum ist das so und was macht dieses mehr an Weihnachten aus? Gewiss hat sich das Weihnachtsfest für viele von seinem christlichen Ursprung gelöst und ist zu einem säkularen Ereignis geworden, zu einem Fest des Schenkens und der Aufmerksamkeit. Auch wenn das so ist, darum hat sich der Grund für dieses Fest nicht verändert. Es ist zu aller erst und zu tiefst dieses mehr an göttlicher Liebe, das diesem Fest zu Grunde liegt.

„Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau“ schreibt Paulus ganz nüchtern in seinem Brief an die Galater (4,4). Im göttlichen Heilsplan war der Zeitpunkt gekommen für dieses mehr an göttlicher Liebe für sein Volk und für alle Menschen. Mehr konnte Gott in seiner Liebe zur Menschheit nicht geben als seinen eigenen Sohn. Er hat seiner Liebe ein Gesicht gegeben in dem göttlichen Kind und Menschen Jesus Christus. „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab“ (Joh 3,16). In diesem Wort findet dieses mehr der göttlichen Liebe seinen Höhepunkt und seine Vollendung. In dieses mehr der göttlichen Liebe sind wir alle hineingenommen.

„Darf's ein bisschen mehr sein?“ – Gott hat uns in diesem Kind nicht nur ein bisschen mehr gegeben sondern alles, was er geben konnte. Das ist Anlass genug, Weihnachten froh und dankbar zu feiern und einander dieses „mehr“ spüren zu lassen.

Ich grüße alle sehr herzlich, wünsche allen Menschen in unseren Gemeinden frohe Weihnachtstage und Gottes Segen zum Neuen Jahr. Ich freue mich, wenn wir uns in diesen Tagen bei den Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten begegnen.

Euer Pfarrer



Benediktbeuern

Sonntag 24.12.17 Marienkirche Marienkirche Hauskapelle Marienkirche Basilika	4. ADVENT – HEILIGER ABEND 10.00 Hl. Messe 16.00 Kinderkrippenfeier, Wortgottesdienst 16.00 Kinderkrippenfeier (für Kigakinder bis einschl. 2. Schulklasse) 21.00 Christmette mit Weihnachtsliedern 23.00 Christmette – zusammen mit der Klostersgemeinschaft; der Kirchenchor singt Pastoralmesse für Soli, Chor und Orchester	
Montag 25.12.17 Marienkirche AWO-Heim Anastasiakap.	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte Adveniat 8.00 Hl. Messe 10.00 Festgottesdienst 10.15 Hl. Messe 14.00 Andacht zu Ehren der hl. Anastasia	<i>Pfarrkrippe in der Marienkirche – Foto: Christian Höck</i>
Dienstag 26.12.17 Marienkirche Ried	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS , erster Märtyrer; Ministrantenkollekte 8.00 Hl. Messe 10.00 Festgottesdienst; der Kirchenchor singt weihnachtliche Weisen 19.00 Hl. Messe 9.00 Hl. Messe für die Verstorbenen und Gefallenen von Ried und Pfisterberg	Sonntag 31.12.17 Marienkirche
Mo. - Sa. Ancillae	7.00 Hl. Messe	Montag 01.01.18 Marienkirche
Donnerstag 28.12.17 Marienkirche	HL. UNSCHULDIGE KINDER 19.00 Hl. Messe	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr 10.00 Hl. Messe 19.00 Hl. Messe
Freitag 29.12.17 Kloster AWO-Heim Ancillae Marienkirche	HL. THOMAS BECKET – Bischof von Canterbury, Märtyrer 8.00 – Sa., 20.00 Eucharistische Anbetung (Sakramentskapelle) 15.30 Hl. Messe 16.30 – 17.30 Anbetungsstunde für geistliche Berufe 19.00 Mariabrunn-Rosenkranz	Dienstag 02.01.18 Obersteinbach Ried
Sonntag 30.12.17 Marienkirche	8.00 Hl. Messe	Donnerstag 04.01.18 Marienkirche
		Samstag 06.01.18 Marienkirche
		ERSCHEINUNG DES HERRN – HL. Dreikönige; Koll. Afrikamission 8.00 Hl. Messe und Segnung des Dreikönigwassers, Weihrauch, Salz und Kreide 10.00 Messe mit den Sternsängern 19.00 Festgottesdienst Erscheinung des Herrn – der Kirchenchor singt Casali Miss in G-Dur
		Sonntag 07.01.18 Marienkirche
		TAUFE DES HERRN 8.00 Hl. Messe 10.00 Hl. Messe 19.00 Hl. Messe



Bichl

Kochel

Sonntag 24.12.17	4. ADVENT – HEILIGER ABEND 16.00 Kindermette mit Eucharistiefier 22.00 Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
Montag 25.12.17	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte Adveniat 9.00 Festgottesdienst
Dienstag 26.12.17	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS , erster Märtyrer; Ministrantenkollekte 9.00 Festgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor
Mittwoch 27.12.17	HL. JOHANNES , Evangelist 18.30 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe
Freitag 29.12.17	HL. THOMAS BECKET – Bischof von Canterbury, Märtyrer 8.00 Hl. Messe
Sa., 30.12.17	19.00 Vorabendmesse
Sonntag 31.12.17	FEST DER HEILIGEN FAMILIE HL. SILVESTER I. , Papst 16.00 Hl. Messe zum Jahresschluss
Montag 01.01.18	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr 19.00 Festgottesdienst zu Neujahr
Mittwoch 03.01.18	18.30 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe
Donnerstag 04.01.18	9.30 Aussendungsgottesdienst der Sternsinger
Fr., 05.01.18	8.00 Hl. Messe
Samstag 06.01.18	ERSCHEINUNG DES HERRN – Hl. Dreikönige; Koll. Afrikamission 9.00 Festgottesdienst mit den Sternsängern und Segnung des Dreikönigswassers, Weihrauch, Salz und Kreide (Chor)
Sonntag 07.01.18	TAUFE DES HERRN 9.00 Hl. Messe

Sonntag 24.12.17	4. ADVENT – HEILIGER ABEND 16.00 Kinderchristmette mit Krippenspiel, Eucharistiefier 22.30 Christmette, mitgestaltet vom Kirchenchor
Montag 25.12.17	HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN – WEIHNACHTEN – Kollekte Adveniat 9.30 Festgottesdienst, mitgestaltet vom Kirchenchor
Dienstag 26.12.17	ZWEITER WEIHNACHTSFEIERTAG – HL. STEPHANUS , erster Märtyrer; Ministrantenkollekte 9.30 Festgottesdienst mitgestaltet vom Liederkranz
Mo. - Sa.	St. Annaheim 17.40 Hl. Messe
Mittwoch 27.12.17	HL. JOHANNES , Evangelist 18.25 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe
Sa., 30.12.17	18.00 Vorabendmesse
Sonntag 31.12.17	FEST DER HEILIGEN FAMILIE HL. SILVESTER I. , Papst 16.00 Hl. Messe zum Jahresschluss
Montag 01.01.18	HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA Neujahr 9.30 Festgottesdienst zu Neujahr
Mo. - Sa.	St. Annaheim 17.40 Hl. Messe
Mittwoch 03.01.18	18.25 Rosenkranz 19.00 Hl. Messe
Samstag 06.01.18	ERSCHEINUNG DES HERRN – Hl. Dreikönige; Koll. Afrikamission 9.30 Festgottesdienst mit den Sternsängern und Segnung des Dreikönigswassers, Weihrauch, Salz und Kreide (Chor)
Sonntag 07.01.18	TAUFE DES HERRN 9.30 Hl. Messe

Unsere Täuflinge

Benediktbeuern, Bichl

Königsberger Jonas Johannes	19.11.2016
Petzold Franz	20.11.2016
Reudelsdorf Lars Sascha	26.11.2016
Walser Lena Maria	03.12.2016
Filgertshofer Franz	03.12.2016
Thébaud Maximilian Tamino Johannes	07.01.2017
Bamberg Jonas Martin	14.01.2017
Seifert Charlotte	22.01.2017
Schmidmeier Valentin	28.01.2017
Masur Josefina Franziska	29.01.2017
Mummert Marlies	11.02.2017
Schauer Jari Noa	18.02.2017
Petrik Valerie Sofia	18.02.2017
Terjung Juliana Esther Maria	25.02.2017
Fischer Josna Pio Maria	25.02.2017
Burch Jonas Maximilian	04.03.2017
Kölbl Hannes Leonhard	18.03.2017
Dengg Antonia Elisabeth	31.03.2017
Auer Jakob Nikodemus	01.04.2017
Necker Leopold Josef	15.04.2017
Gefßl Lina Cecilia Katharina	16.04.2017
Plut Thomas Georg	22.04.2017
Welsch Hanna Joline	22.04.2017
Wagner Mia Blanche	23.04.2017
Krämer Simon Benjamin	29.04.2017
Baron v. Drachenfels Korbinian	
Julius Joseph Michael Elias	29.04.2017
Hommel Nola Leonie Rosa	07.05.2017
Klett Julian Benjamin	13.05.2017
Klett Leonhard David	13.05.2017
Mayer Lotta Mathilda	14.05.2017
Zellner Benedikt Raphael	23.05.2017
Lieser Lukas Götz	26.05.2017
Wimmer Hannes	03.06.2017
Schinz Charlotte Maria	28.05.2017
Urban Magdalena	11.06.2017
Berghofer Marleen Leonie	24.06.2017
Bachmair Matteo Lorenz Tassilo	03.07.2017
Herr Tyler David	08.07.2017
Espig Michael	16.07.2017
Tschamler Lukas Leopold	22.07.2017
Schmid Thomas Xaver	29.07.2017
Guglhör Elias Heinz	26.08.2017
Hammerl Elena	09.09.2017
Probst Maxima	09.09.2017
Höck Verena Sophie	10.09.2017
Epple Sebastian Luca	22.09.2017
Lübke Marie Anna	23.09.2017
Schmid Kilian Thomas	24.09.2017
Hammerl Thomas Leonhard	07.10.2017
Blume Lukas	07.10.2017
Nitsch Maximilian Josef	14.10.2017
Bauer Quirin	14.10.2017
Dorfer Antonia Theresia	15.10.2017
Sonner Suphap	21.10.2017

Kochel a. See

Alves Schmidt Leon Daniel	26.11.2016
Alves Schmidt Leticia Linda	26.11.2016
Alves Schmidt Larissa Linda	26.11.2016
Sillack Karla Raffaella	03.12.2016
Danner Valentina	04.02.2017
Holz Alexander Maximilian	23.04.2017
Batens Rosalie Gabriela	29.04.2017
Suttner Alena Maria	14.05.2017

Wiederaufnahmen 1

Klughammer Benedikt Georg	20.05.2017
Thalmayer Vanessa	08.07.2017
Thalmayer Fabian Manfred	08.07.2017
Mannheim Nicklas Maximilian	16.07.2017
Haslböck Felix Johannes	22.07.2017
Linhart Sarah Jasmin	13.08.2017
Resenberger Sophia Luisa	17.09.2017
Ruchty Benedikt	23.09.2017
Vestner Lukas	28.10.2017

Eheschließungen

Benediktbeuern, Bichl

Streidl Stephan – Weber Sandra	29.04.2017
Ketterl Maximilian – Neumann Carola	27.05.2017
Folte Florian – Müller Marina	10.06.2017
Graf Manfred – Fischer Andrea	24.06.2017
Stricker Dominik – Bachmair Nina	01.07.2017
Pölt Fabian – Grimm Sandra	08.07.2017
Gerg Michael – Oettl Melanie	08.07.2017
Bumberger Florian – Seidler Julia	15.07.2017
Deiser Michael – Schell Petra	22.07.2017
Oberndörfer Florian – Bauer-Mehren Franziska	05.08.2017
Schwarz Benjamin – Pukite Rita	26.08.2017
Geiger Robert – Karl Sylvia	26.08.2017
Schuster Florian – Späth Eva-Maria	02.09.2017
Schöffmann Johann – Bühler Lidwina	09.09.2017
Reßl Peter – Brunner Daniela	23.09.2017
Weiß Clemens – Stauder Jutta	30.09.2017
Huber Franz Josef – Stärkl Birgit	07.10.2017

Kochel a. See

Neuner Thomas – Suffa Anja	06.05.2017
Resenberger Anton – Riedmann Larissa	03.06.2017
Bähner Oliver – Rehm Theresa	05.08.2017
Pofandt Sigfried – Huth Annika Sabine	28.10.2017

Konversionen 0

Unsere Verstorbenen

Benediktbeuern, Bichl

P. Krämer Michael SDB	11.12.2016
Gaar Viktoria, geb. Jenning	16.12.2016
Winkler Marieluise, geb. Fuchs	20.12.2016
Steigenberger Franziska	24.12.2016
Goldberg Christa	04.01.2017
Schöllner Erna, geb. Fichtl	15.01.2017
Bauer Alois	18.01.2017
Bartl Emma, geb. Burde	01.02.2017
Lajsic Ingeborg, geb. Deiser	03.02.2017
Lettner Josef	01.03.2017
Schöpf Andreas	04.03.2017
Wallschläger Elisabeth, geb. Zettl	05.03.2017
Waldherr Maria, geb. Wörrle	10.03.2017
Leis Johann	18.03.2017
Höck Maria, geb. Adlwart	20.03.2017
Allgäuer Josefine, geb. Stöckl	25.03.2017
Stengl Georg	31.03.2017
Jocher Mathilde, geb. Hemm	11.04.2017
Klattenbacher Luitgard, geb. Demling	23.04.2017
Fischer Jovita	17.05.2017
Klein Margit, geb. Brunhofer	24.05.2017
Grünwald Anna	31.05.2017
Rumpelsteiner Helene, geb. März	14.06.2017
Gruber Johann	23.06.2017
Rest Michael	23.06.2017
Müller Alfred	27.06.2017
Finsterwalder Josef	04.07.2017
Mürnseer Annemarie, geb. Pensberger	09.07.2017
Poschenrieder Josef	10.07.2017
Horn Viktoria, geb. Heilinglechner	10.07.2017
Schöpf Anastasia, geb. Brandhofer	18.08.2017
Heilinglechner Michael	24.08.2017
Prantl Charlotte, geb. Riegg	26.08.2017
Geiger Elisabeth, geb. Braun	29.08.2017
Wiesmann Xaver	10.09.2017
Hollstein Edeltrud, geb. Völtz	15.09.2017
Bader Gerhard	30.09.2017
Heimisch Brigitte	14.10.2017
Riedmiller Walter	20.10.2017
Richter Marie geb. Baier	21.10.2017
Sonner Suphap	22.10.2017

Kochel a. See

Graf Mathilde, geb. Fischer	05.12.2016
Rieger Mathias	26.12.2016
Krinner Margarethe, geb. Kaulich	31.12.2016
Egner Walter	07.01.2017
Egner Josephine, geb. Kraut	14.01.2017
Kulhanek Kurt	21.01.2017
Irrgang Marianne, geb. Wimmer	06.02.2017
Kneidl Manfred	11.03.2017
Oberacher Ilona, geb. Albert	12.03.2017
Gerg Sebastian	17.03.2017
Mätzig Marie, geb. Englert	03.05.2017
Petermüller Hildegard, geb. Gerg	09.05.2017
Bechtold Lieselotte, geb. Adamek	17.06.2017
Lanzel Waltraud, geb. Schmidt	21.06.2017
Heinritz Erika, geb. Hartl	06.07.2017
Klaßen Heinrich	13.07.2017
Reindl Richard	19.07.2017
Pittrich Paula	05.09.2017
Bauer Ingrid	08.10.2017

Kirchenaustritte 21



PFARRGEMEINDERATSWAHL AM 25. FEBRUAR 2018

WIESO ES WICHTIG IST, IM PFARRGEMEINDERAT MITZUTUN

Seit über 2.000 Jahren existiert die Kirche der Christen und hat schon ganz andere Situationen durchgemacht. Also Grund genug, sich zurückzulehnen?

Nein, natürlich nicht. „Die Kirche ist immer zu reformieren“, hat man vor 50 Jahren in Rom im Zweiten Vatikanischen Konzil erkannt - in Anwesenheit von Bischöfen, Klerikern und Laien aus aller Welt. Auch die Kirche in Benediktbeuern und Bichl ist damit gemeint. Sie ist einerseits immer zu reformieren, ist also Objekt, andererseits steckt die Kraft der Erneuerung in der Kirche vor Ort selbst, bei den Hauptamtlichen wie in jedem getauften Christen, jung und alt! Sie ist also auch Subjekt.

Der Pfarrgemeinderat hat pfarrliche Situationen inhaltlich begleitet und pastorale sowie soziale Impulse gesetzt.

Als demokratisch gewähltes Gremium hat der Pfarrgemeinderat (PGR) die spannende Aufgabe, das kirchliche Leben vor Ort stets zu reflektieren, die Stimmen aus dem Volk zu hören und Akzente zu setzen, ja auch Veränderungen einzuleiten. 16 gewählte Mitglieder aus den beiden Dörfern haben sich in insg. 18 Sitzungen und zwei Klausurtagen getroffen, um relevante Themen zu behandeln, ...



Der Pfarrgemeinderat vor der Marienkirche – Foto: Martin Blösl



PGR-Ausflug zur Trainsalm in der Nähe von Bayrischzell: von oben auf die Dinge blicken und Weitblick bewahren ist Aufgabe des PGR! – Foto: Sebastian Bugl

THEMEN WAREN UNTER ANDEREM:

Wie Kirchenferne ansprechen? Charismen erkennen und nutzen – **Partizipation in der Pastoral schaffen** – Sensibilität für den Sonntag schaffen – **ökumenisch arbeiten** – kirchliche Positionen zu gesellschaftspolitischen Themen klären – **Katechese neu denken und Aufgabenfelder für die Ortscharitas entdecken.**

... **FESTE, FEIERN UND WICHTIGE EREIGNISSE ZU ORGANISIEREN, ...**

wie die Verabschiedung von P. Stefan Oster, der Bischof in Passau wurde – vier Pfarrfeste – **Pfarrvisitation des Generalvikars H. Heinrich** – Priesterjubiläen von P. Neuner und Pfr. Steiner – **der Ulrichschrein kommt nach Benediktbeuern** – 50 Jahre Marienkirche – **500 Jahre Reformationsgedenken.**

... **DIE SITUATION IM DORF ZU ERÖRTERN ...**

wie die Situation der Flüchtlinge – des Helferkreises – der Loischtafel und der Wohnungsnot.

... **UND DIE MEINUNGEN AUS DEM VOLK ZU DISKUTIEREN.**

Ich freue mich besonders, dass wir uns auf den Weg gemacht haben, den „Treffpunkt Gott“ einzuführen, zu dem wir einmal im Jahr zu Beginn der Fastenzeit einladen, um mal ganz anders über ein bestimmtes Thema zu reden, Gemeinschaft zu erfahren und Gottesdienst zu feiern. Natürlich spricht dieses Angebot noch größtenteils Kirchnahe an. Hier gilt es, weiter mutige Schritte zu gehen und mit viel Phantasie voranzugehen. Kirche muss nach vorne schauen und verknöcherte Strukturen hinter sich lassen. Das braucht natürlich Zeit und den ein oder anderen Impulsgeber von innen oder außen. Außerdem bin ich überzeugt, dass es ein wichtiges Zeichen von Seiten der Ortskirche war, dass wir uns für die Freigabe der Pfarrpründe südlich des Studentenwohnheims zur Bebauung von sozialem Wohnungsraum ausgesprochen haben. Die Kirchenverwaltung und der Gemeinderat haben dem ebenfalls zugestimmt, sodass der Ball nun bei der Diözese Augsburg ist, welche die Trägerschaft und die nächsten Schritte zu regeln hat.





EIGENE INTERESSEN WERDEN IN SACHAUSSCHÜSSEN UND PROJEKTEN EINGEBRACHT. VIELLEICHT WERDEN AUCH TRÄUME VERWIRKLICHT?

Zu nennen sind die verschiedenen Sachausschüsse wie die Seniorenarbeit, Familie und Öffentlichkeitsarbeit, in denen viel Arbeit steckt und jeder nach seinem Interesse mitwirken kann. Hier wirken übrigens auch nicht gewählte Personen mit! Außer in Sachausschüssen muss man in Zukunft noch mehr in zeitlich begrenzten Projekten denken. Ich denke dabei an die Themenfelder wie Jugend, Umwelt, Fairer Handel und auch Liturgie, die so funktionieren könnten.

Ein Wunsch hat sich im Laufe der vier Jahre im PGR für mich immer mehr entwickelt: wäre es nicht schön, wenn das Patrozinium im Juli sich zu „unser aller Pfarrfest“ entwickelt, ein Fest, an dem alle Vereine am Ort sich zeigen und mitwirken, sich groß und klein begeistern lassen und sich in Schale werfen, wo der Kirchenzug und vornweg die Blasmusik eine Selbstverständlichkeit ist, die Kinderkirche mit in den Gottesdienst integriert wird und Kirchenchor und moderne Lieder sich abwechseln? Muss das ein Traum bleiben?

Vieles lässt sich anregen, denn es gibt viele Menschen guten Willens mit Tatkraft und ganz unterschiedlichen Talenten. Die Kirche ist ein wunderbarer Ort, diese zu zeigen!

AUFRUF ZUR PGR-KANDIDATUR UND ZUR WAHL!

Am 25. Februar findet an beiden Orten die PGR-Wahl statt. Dazu werden wieder 6 Personen in Bichl und 10 in Benediktbeuern, Frauen wie Männer, jung wie alt gesucht. Interessenten können sich im Pfarrbüro, bei den Hauptamtlichen oder PGR-Mitglieder melden. Grundsätzlich kann jeder sich aufstellen lassen, der römisch katholisch ist, 14 Jahre und älter ist und den Hauptwohnsitz in der Pfarrgemeinde hat.

Am Ende möchte ich mich als PGR-Vorsitzender bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die gute Atmosphäre bedanken.



Es hat Spaß gemacht!

Ihr Sebastian Bugl

Foto: EOM

„Es lohnt sich, beim PGR mitzumachen, weil es sehr spannend ist, die großen Fragen der Kirche vor Ort mitzubekommen und mit einem interessierten und kompetenten Team zu diskutieren. Jeder kann etwas aus seiner / seiner Sicht dazu beitragen. Ich stelle mich auch wieder zur Wahl und hoffe, den ein oder anderen Wandel in der Kirche mitgestalten und mitentscheiden zu können.“
Sebastian Bugl, PGR-Vorsitzender

Es lohnt sich im Pfarrgemeinderat mitzuarbeiten, weil man zusammen mit sehr netten Leuten etwas Gutes für die Pfarrgemeinde tun kann.
Carola Geel

Warum es sich für mich lohnt, im PGR mitzuarbeiten... Mitgestaltung des Gemeindelebens; im Sachausschuss Caritas / Seniorennachmittage: Es ist eine sinnvolle ehrenamtliche Aufgabe. Die Zeit, die ich dafür investiere, ist wertvoll angelegt.
Bernadette Oppel



AUFRUF ZUR PGR-KANDIDATUR UND ZUR WAHL!

Zukunft gestalten.
Weil ich Christ bin!

kandidieren | wählen | engagieren

Mein persönlicher Tipp für die Kandidatur:
 Frau Herr

Name:

*Straße:

*PLZ/Ort:

*Telefonnummer:
(* falls bekannt)

25. Februar 2018

pfarrgemeinderatswahl-bayern.de

Kandidatenvorschlag für

Parrei:

Wahl des Pfarrgemeinderates gesucht!
Kandidatinnen und Kandidaten für die

Am 25. Februar 2018 wird in unserer Pfarrgemeinde der Pfarrgemeinderat gewählt. Dafür werden Kandidatinnen/innen gesucht. Es gibt viele Personen, die in Frage kommen. Sie können dabei helfen, sie anzusprechen und zu finden.

Wen schlagen Sie vor?
Fällt Ihnen jemand ein, der im Pfarrgemeinderat mitarbeiten könnte? Tragen Sie den Namen vorne ein und werfen Sie den „Tipplet“ in die aufgestellte Box. Loder senden Sie ihn ans Pfarrbüro.
Die Mitglieder des Wahlausschusses werden die vorgeschlagenen Personen befragen und rechtzeitig bekannt geben, wer am 25. Februar 2018 zur Wahl steht.

Pfarrgemeinderat sein, heißt ...
... vier Jahre die Arbeit der Pfarrgemeinde mitplanen und mittragen,
... die gesellschaftlichen und politischen Verhältnisse vor Ort mitgestalten,
... gerne mit anderen Menschen zusammenarbeiten, offen für Ideen und Meinungen anderer sein,
... kreativ nach neuen Wegen suchen,
... für die betreffende Botschaft Jesu Zeugnis ablegen.

© Inebum-ndp.de

Seien Sie motiviert – gehen Sie wählen! – An der gestrichelten Linie ausschneiden, zur Mitte falzen, ausfüllen und bei der Pfarrei abgeben oder schicken! – Herzlichen Dank!



LIEBE MITGLIEDER DER PFARREI BENEDIKTBEUERN/BICHL

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und so möchte ich sie kurz über die Tätigkeiten der Kirchenverwaltung Benediktbeuern im Jahr 2017 informieren.

Im Frühjahr sorgten kleinere Abplatzungen von Farbpartikeln bei den Deckengemälden der Basilika für Aufregung. Da von unten gesehen weitere Schäden nicht ausgeschlossen werden konnten, mussten die Deckengemälde durch eine Fachfirma überprüft werden. Gott sei Dank waren nur kleinere Risse und Farbabbblätterungen feststellbar, die von der Fa. Wieglering sofort ausgebessert und gesichert wurden. Im Zuge der Arbeiten wurden die vorhandenen Schäden und Risse kartiert, um später weitere Veränderungen nachvollziehen zu können. Die Maßnahmen wurden durch die Diözese großzügig unterstützt.

Im Sommer konnte endlich auch die dringend erforderliche Restaurierung der Orgel in der Marienkirche in Angriff genommen werden. Für diese Aufgabe konnte die Fa. Sander, die die Orgel auch erbaut hat, gewonnen werden. Bei der durchgeführten gründlichen Reinigung der gesamten Orgel wurden alle Flöten von Schmutz befreit, vorsorglich gegen Schimmelbefall behandelt und poliert. Erfreulicherweise waren keine größeren Reparaturarbeiten notwendig, so konnte der Kostenrahmen eingehalten werden. Aufgrund immer wieder auftretender technischer Probleme wurde die bereits in die Jahre gekommene Lautsprecheranlage in der Marienkirche erneuert.

In der Marienkirche kommt es bei starkem Wind und Regen leider manchmal immer noch zu kleinen Wassereintrüben. Trotz intensiver Suche nach der undichten Stelle und mehrerer Reparaturen konnte die defekte Stelle noch nicht sicher gefunden und repariert werden. Dieses Problem wird uns – so scheint es – weiterhin beschäftigen. Wie für jeden Besucher des Pfarrhofes ersichtlich, waren die Fenster dort in einem schlechten Zustand. Diese wurden nun restauriert und neu gestrichen, wofür wir auch einen Zuschuss von der Diözese erhalten haben.

Nachdem die große Marienfahne aufgrund ihres schlechten Erhaltungszustandes 2016 nicht bei Fronleichnam mitgetragen werden konnte, erstrahlte sie dieses Jahr bei der Prozession bei herrlichem Wetter in neuem Glanz. Wir danken herzlich für die vielen Spenden, die eine Renovierung der Fahne erst möglich gemacht haben. Neben den Aktionen für unsere Ministranten konnte auch dieses Jahr die offene Jugendarbeit des Don Bosco Club wieder mit 5000,- € unterstützt werden.

Herzlichen Dank und Vergelt's Gott für ihre Gaben bei den Kollekten. So wurden bei den gebundenen Kollekten wie Misereor, Renovabis oder am Weltmissionssonntag 2017 bisher über 9000,- € gespendet und an die Diözese weitergeleitet.

KOLLEKTEN DER PFARREI ST. BENEDIKT	€
Afrika Mission	364,76
Kirchl. Jugendarbeit der Diözese	283,25
Caritas Frühjahrskollekte	334,37
Misereor	2.449,34
Unterhalt der Hl. Stätten im Hl. Land	700,63
Renovabis	937,98
Kollekte für den hl. Vater	573,11
Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz	380,09
Welttag der Kommunikationsmittel	1.166,70
Caritas Herbstkollekte	299,27
Weltmissionssonntag	509,68
Sternsingeraktion	7.271,62
Erstkommunionsoffer	363,52
Firmungsoffer	200,05
Gesamtbetrag	15.834,37

Im Namen der Kirchenverwaltung bedanke ich mich sehr herzlich für Ihre vielfältige Unterstützung und Ihre Spenden, ohne die viele Maßnahmen nicht möglich wären. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Gottes Segen begleite und beschütze Sie auch im Jahr 2018.

Bernhard Hauser,
Kirchenpfleger Pfarrei St. Benedikt



Die Marienfahne vor der Restauration – Foto: Christian Höck

KATH. FRAUENBUND BENEDIKTBEUERN

Neben spirituellen Erfahrungsmöglichkeiten (Monatsmessen, Einkehrtag) wird beim Frauenbund auch GESELLIGKEIT großgeschrieben:

Im vergangenen Jahr feierten wir unseren Frauenfasching im Pfarrhof-Künstler aus nah und fern hatten ihren Auftritt und wir unseren Spaß!

Im Frühjahr besuchten wir die Manufaktur Grasegger vom Trachtenhaus Grasegger in Garmisch, ein Ganztagesausflug führte uns mit Herrn Pfarrer auf die Fraueninsel im Chiemsee und im Oktober wurden wir „ins Serail“ – bzw. ins Tölzer Marionettentheater entführt.

Neu in diesem Jahr waren zwei erfolgreiche Stand-Up-Paddle Schnupperkurse in Zusammenarbeit mit dem SUP-Verleih Markus Schambeck, die am Kochelsee stattfanden. Dabei haben sich unsere Frauenbundlerinnen und deren hoffnungsvoller Nachwuchs tapfer geschlagen – auch wenn ab und zu ein Schrei zu hören war...

Bei einem Vortrag von Herrn Dr. Weiskopf über Vor- und Nachteile der Digitalisierung konnten wir einen Einblick in die Veränderungen der Arbeitswelt und die damit verbundenen Probleme gewinnen.

Frauen, die gerne in geselliger Runde Basteln oder Stricken, haben dazu das ganze Jahr bei regelmäßigen Treffen Gelegenheit. Die fertigen Kunstwerke werden am Christkindlmarkt zum Verkauf angeboten und bringen einen Erlös für caritative Zwecke.

Natürlich sind Interessierte und Neumitglieder jederzeit herzlich willkommen! Am einfachsten kommt der Kontakt über Elisabeth Höck im Pfarrbüro zu Stande.

Wir freuen uns!!!
Für das Vorstandsteam: **Margarete Steffens**



Das aktuelle Frauenbund-Team – Foto: Barbara Meindl jun.

GEMEINDE- UND PFARRBÜCHEREI



UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag	17.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Mittwoch	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Samstag	15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Das gesamte Büchereiteam wünscht allen auf diesem Wege eine besinnliche Adventszeit und Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Foto: pfarrservice.de



INFORMATIONEN DES KIRCHENCHORES



Der Chor mit ehemaligen Mitgliedern während des Chorausflugs

Die ersten Monate des Jahres waren durch zwei unerwartete Ereignisse etwas schwierig. Nach einem überraschten, aber durchaus mit verständlichen Gründen, trat die Vorsitzende Rosi Waxenberger von ihrem Amt zurück und bat um eine Auszeit. Mir, als ihrem Stellvertreter, übergab sie die Verantwortung. Ich fühlte mich nicht unbedingt als der optimale Nachfolger, war dann allerdings nach Gesprächen und offizieller Wahl bereit, für zwei Jahre dieses Amt zu übernehmen.

Es gab und gibt keinen Grund die in Jahren entstandenen Abläufe oder Strukturen zu ändern. Nur eine von mir gewünschte Ergänzung war die Schaffung von vier gewählten Chorsprechern, also ein kleines Team aufzubauen, um alle Wünsche und Anregungen des Einzelnen oder Gruppen zu kennen und danach gemeinsam abgestimmt zu handeln.

Mein Wunsch ist, neben einer weiteren harmonischen Zusammenarbeit, daß der Chor wieder öfter die traurige Pflicht, die musikalische Gestaltung der Requiens übernimmt. Da viele Sänger berufstätig sind, war und ist das manchmal schwierig. Erfreulich ist, daß wir jetzt, bis auf eine Ausnahme, allen Wünschen entsprechen konnten. Musikalisch können wir ein Requiem mit deutschen Trauerliedern oder eine lateinische Trauer-Messe zur Auswahl stellen. Die Orgel ist jetzt immer fester Bestandteil des Requiems.

Musikalisch waren wir im ersten Halbjahr in einer schwierigen Situation. Unser Chorleiter Hans Peljak hatte einen schweren Ski-Unfall und fiel damit für einige Wochen total aus. So konnten wir erst ab dem 30. März wieder mit den Proben beginnen. Das ursprüngliche Programm für Ostern und Pfingsten wurde umgestellt auf Werke, die wir im letzten Jahr einstudiert hatten. Die Leitung mußte auch arrangiert werden. Karfreitag übernahm sie unser Mitsänger Bernhard Ley und Ostern Stefanie Tomulla, die sicher vielen noch bekannt ist.

Zum Patrozinium waren wir dann wieder komplett mit unsrem Hans Peljak am Pult. Auf dem Programm stand die Nicolai Messe, ein Werk der Frühromantik, eine durchaus anspruchsvolle Messe für Chor, Solisten und Orchester.

Auch die Geselligkeit im Chor kam in diesem Jahr durch viele Geburtstagsfeiern nicht zu kurz, dazu einige Jubiläen und ein Abschied vom Chor: Kathi Wurth, ein Urgestein des Chores nimmt nach 65 Chorjahren Abschied, nicht richtig, Fronleichnam und bei Requiens ist sie noch dabei.



Bild 1: Verabschiedung von Kathi Wurth – Bild 2: Pfarrer P. Heiner Heim und Chorleiter Hans Peljak ehren drei Jubilare: Doris Brettschneider, 40 Jahre; Helga Pechatz, 25 Jahre; Josef Schwaller, 25 Jahre – Fotos: Werner Rolles

PLANUNG 2018:

Ein besonderer Höhepunkt wird die musikalische Gestaltung des liturgischen Teils des Festgottesdienstes zu Ostern sein. Wir singen ein Werk von Hans Ignas Franz Biber (*1644), einem Barockmeister. Zur Zeit der Komposition wurde auch unsere Basilika erbaut.

Am 17. Juni werden wir in der Klosterkirche Andechs einen Gottesdienst musikalisch gestalten. Wenn es das Wetter erlaubt, wandern wir von der Klosterstätte aus nach Herrsching. Wir freuen uns, wenn Angehörige der Chormitglieder und weitere Benediktbeurer dabei sind.

Der Chorausflug findet am 15./16. September statt. Details sind noch in Planung.

Im Chor sind die Damen gut vertreten, die Herren leider immer etwas knapp. Wir freuen uns über weitere Sängerinnen und Sänger, die in einer harmonischen Gemeinschaft mitsingen möchten. Gerne auch einmal probeweise. Bitte sprechen Sie mich oder ein Chormitglied an. Chorprobe ist jeden Mittwoch um 19:30 Uhr im Pfarrsaal.

Für Rückfragen, Wünsche und Anregungen stehe ich gerne zur Verfügung unter 0885 1475 – rolles.w@online.de

Werner Rolles, Vorstand



FIDELIS STELLT SICH VOR

NEUE MITGLIEDER GESUCHT!

„Wo man singt, da lass Dich nieder...“
... auch im Fidelis-Chor wird gerne und viel gesungen. Wir sind ein gemischter Chor jeden Alters und singen moderne, rhythmische Kirchenlieder von Kathi Stimmer, Albert Frey und anderen. Wir gestalten regelmäßig die Erstkommunion- und Firmgottesdienste, das Adventsgebet und den ein oder anderen Familiengottesdienst.

Wir würden gerne neue Chormitglieder in allen Stimm-lagen begrüßen, besonders Männerstimmen und im Alt. Freude am Singen genügt – es sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Dringend suchen wir derzeit auch nach Instrumentalisten, hauptsächlich GitarristInnen.

Wenn Du gerne singst oder ein Musikinstrument spielst, komm doch einfach zur nächsten Chorprobe, Du bist herzlich eingeladen. Wir treffen uns montags, in der Regel 14-tägig, im Pfarrhof Benediktbeuern um 20.15 Uhr. Oder nimm unter **Tel. 08857-9838** bzw. per Mail unter **fidelis@pfarrei-benediktbeuern.de** Kontakt mit unserer Chorleiterin, Andrea Günthör-Schumann, auf.

Gabriele Schlieper



TERMINE SENIOREN 2018

LIEBE SENIORINNEN UND SENIOREN!

Zum Ende eines Jahres schauen wir gerne zurück und fragen uns, was hat das vergangene Jahr gebracht? Wir nutzen die Zeit aber auch, um uns Gedanken über die Zukunft zu machen.

Wir durften 2017 wieder viele schöne Stunden miteinander verbringen. Die wunderschöne Maiandacht, unser Ausflug zur Naturkäserei Tegernsee, Gourmet-Frühstück und Almkirita, um nur einige zu nennen.

Das neue Jahr wird uns eine große Veränderung bringen, da Rosi Waxenberger, Christine Petzold und wohl auch Christine Harrer unser Team verlassen werden. Wir möchten ihnen hiermit schon einmal herzlich Vergelt's Gott sagen für ihren unermüdlichen Einsatz über viele Jahre hinweg.

Sie haben uns jedoch mit ihrer Freude an der Gestaltung und Durchführung der Senioren-Nachmittage angesteckt, so dass wir gar nicht anders können als weiterzumachen.

Wir sind gerade bei der Vorbereitung für 2018. Los geht's am 6. Februar mit dem Blasius-Segen. Außerdem hat uns Herr Dr. Reuter versprochen, uns über seinen Aufenthalt in Sierra Leone zu berichten. Weiteres ist in Arbeit.

TERMINE 2018:

6. Februar	10. Juli
13. März	11. September
10. April	09. Oktober
15. Mai	13. November
12. Juni	11. Dezember

Vielleicht fühlt sich ja der eine oder andere jetzt angesprochen unser Team zu ergänzen oder ab und zu mal einen Kuchen zu spenden. Sprechen Sie uns einfach an.

Herzlichst,
Bernadette Oppel (Tel. 1732),
Rosi Baumgartner (Tel. 8476)
Carola Gerl (Tel. 694003) und Helferinnen



Eine große, gesellige Runde – Foto: Bernadette Oppel



PFADFINDER

SOMMERFAHRT DER BENEDIKTBEURER PFADFINDER MIT DEM SCHLIERSEER STAMM ST. SIXTUS

Zwölf Tage lang waren wir mit dem befreundeten Stamm St. Sixtus aus Schliersee in Kärnten auf dem internationalen Zeltplatz „Tehuana“.

Das Lagerleben war für beide Stämme nach kurzem Kennenlernen ein tolles und neues Erlebnis. Es war ein bunt gemischter Haufen aus gut 75 Kindern und Jugendlichen zwischen 6 und 42 Jahre. Geprägt war das Lager von Sommerhitze, aber auch von Regen bis hin zu Gewitter und Sturm. Trotzdem hatten wir viel Spaß bei einem Postenlauf, bei Abenteuern auf den Stufentagen, einem Badetag und einem „Pompball“-Turnier.

LAGERLEBEN

Die erste Woche verbrachten wir mit dem Errichten der Lagerbauten, verschiedenen Kennenlernspielen und einem Badetag. Auch das Wetter hat es sehr gut mit uns gemeint. Wir hatten konstant über 30°C und wolkenlosen Himmel. Für manche der „Hammer“, andere hat es eher etwas ausgebremst und uns insgesamt bei der Umsetzung des Programms etwas langsam werden lassen.

Wie immer hatte das Lager auch ein Motto, in diesem Jahr „Asterix und Obelix“. Das haben wir bei einem Planspiel sowohl durch die Kostüme als auch durch Aufgaben umgesetzt: Die Kinder sollten Pflanzen bestimmen, Heiltränke brauen, Wildschweine jagen, Feuer machen und vieles mehr.

AUSFLUG NACH VILLACH

Die 2. Woche war von Regenschauern und Gewittern geprägt. Nichtsdestotrotz ging es an einem Tag nach Villach. Dort bekam jede Pfadfinder-Gruppe eine eigene Führung durch die Stadt. Die Jupfi-Stufe hatte zudem noch eine spezielle Aufgabe: In 5er-Gruppen sollten sie für die Stufentage ihr Essen selbst einkaufen. Die Leiter nutzten die freie Zeit, um ein wenig auszuspännen ;).

STUFENTAGE

Am Mittwoch und Donnerstag standen dann die Stufentage an. Jede Stufe gestaltete ihr eigenes Programm: Die Wölflinge wanderten über den Bleiberg zu einem Badesee. Die Jupfi-Stufe hatte geplant, zwei Tage zu wandern. Vom Zeltplatz aus ging es erst querfeldein zum 805 m hohen Petelin, danach zurück ins Tal zum angedachten Schlafplatz auf einer Wiese nahe dem Zeltlager. Leider machte das Wetter einen Strich durch die Rechnung, aus dem Schlafen unter dem Sternenhimmel wurde nichts. Am Tag darauf ging

es dafür noch in den Tierpark in Rosegg. Die Pfadfinderstufe hatte es sich zur Aufgabe gemacht, durch ein Kartoffelspiel im nahe gelegenen Rosegg genug Essen für die nächsten zwei Tage zu ertauschen. Dies gelang ihnen mit großem Erfolg! Die Rover bauten sich auf dem Lagerplatz einen eigenen Pizza-Ofen. Tatkräftig wurden wir auch heuer wieder von einigen Ehemaligen mit einer phänomenalen Küche unterstützt. An dieser Stelle noch mal ein herzliches Vergelt's Gott!

GRUPPENSTUNDEN:

Die Pfadfinder treffen sich jeden Freitag am Don-Bosco-Club (Don-Bosco-Str. 7, Benediktbeuern). Die einzelnen Gruppen treffen sich zu verschiedenen Uhrzeiten:

Wölflinge (6 - 10 Jahre):	17-19 Uhr
Jupfis (11 - 13 Jahre):	18-20 Uhr
Pfadfinder (14 - 16 Jahre)	18-20 Uhr
Rover (16 - 18 Jahre)	18-20 Uhr

Wir suchen neue Gruppenleiter, die uns bei Gruppenstunden, Zeltlagern und Aktionen unterstützen. Also wenn du über 18 und motiviert bist, zu deinen Lieblingswörtern Lagerfeuer, Gemeinschaft und Spaß gehört, kannst du gerne in der Leiterrunde vorbeischaun, jeden Freitag ab 20 Uhr im Don-Bosco-Club.

ANSPRECHPARTNER:

Christoph Klingebiel und Marlies Schöbinger
E-Mail: StaVo@DPSG-Benediktbeuern.de
www.dpsg-benediktbeuern.de



Zusammen mit dem Stamm St. Sixtus in "Tehuana" – Foto: Christoph Klingebiel



ÜBER 100 KINDER BEI DER KINDERBIBELWOCHE 2017



Aufmerksam verfolgen die Kinder die Geschichten rund um Samuel.



Die begeisterte Kinderschar im Pfarrhof.

VON WIRKLICH „WICHTIGEN“ MENSCHEN

Bewegte Tage haben über einhundert Kinder auch in diesem Jahr wieder bei der ökumenischen Kinderbibelwoche im Pfarrhof in Benediktbeuern erleben dürfen. „Klein, aber wichtig!“ lautete dieses Mal das Motto der Tage, die die katholische Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern zusammen mit der evangelischen Kirchengemeinde Kochel bereits zum 15. Mal organisiert haben.

Dass Gott oft genug nicht auf die scheinbar „wichtigen“ Menschen baut, die Mächtigen und Reichen, sondern eher auf die Kleinen setzt, auf die niemand zu hören scheint und die von anderen nicht ernstgenommen werden, war der Mittelpunkt der erlebnisreichen Tage. Deutlich wurde das an dem biblischen Propheten Samuel, den Gott schon als kleines Kind berufen hat, den Menschen den Weg zu weisen. Die Großen haben den kleinen Samuel nicht ernstgenommen, aber Gott hat auf ihn gesetzt, weil er besser als die Erwachsenen gespürt hat, was Recht und was Unrecht ist, und den Mut gehabt hat, sich für diese Gerechtigkeit einzusetzen auch gegen die Großen. Die Kleinen sind für Gott wichtig, war deshalb auch die Botschaft dieser Tage, weil sie eben ein ganz feines Gespür für die Ungerechtigkeiten dieser Welt haben.

An einem Vormittag und zwei Nachmittagen konnten die Kinder diese Geschichten von Samuel in kurzen Theater-

stücken hautnah miterleben. In kleinen Gruppen wurde anschließend über das Gesehene geredet, wobei das Spielen und Basteln nicht zu kurz kam. Einen gelungenen Abschluss bot der bewegte Gottesdienst, zu dem auch die Eltern eingeladen waren. Auch hier stand wieder ein Kleiner im Mittelpunkt: der kleine David, den Gott anstelle seiner großen Brüder schon als Kind zum König auserwählt hat.

Ein besonderer Dank gilt den über 30 jugendlichen wie auch erwachsenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ohne die diese Tage nicht möglich wären. Manche haben sich sogar Urlaub genommen, damit diese Tage wieder durchgeführt werden konnten! – *Diakon Hubertus Klingebiel*



Manchmal sind die, die von den Menschen nicht beachtet werden – wie Hanna (l. u.) für Gott sehr wichtig. – Fotos: Veronika Fleißner



AKTUELLES AUS ST. GEORG, BICHL



Fotos: Werner Brender

Nachdem die Innenrenovierung der St. Georgs-Kirche unter großer Mithilfe der Bevölkerung abgeschlossen werden konnte, gab es auch im letzten Jahr noch einige Projekte, welche in Angriff genommen und fertig gestellt wurden. So wurden am Kirchenportal beidseitig Handläufe angebracht.

Der Vorplatz des Benefizienhauses wurde neu gestaltet. Es wurden Verbundpflaster verlegt und ein Fahrradständer angebracht. Der Zugang zum Benefizienhaus ist damit behindertengerecht möglich.

Die Sakristei wurde komplett erneuert und mit zeitgemäßen Einbauten versehen. Hier wurde die Kirchenverwaltung vor größere Probleme gestellt, da sich beim Ausbau der alten Schränke herausstellte, daß der Holzboden der Sakristei direkt auf den Mutterboden aufgesetzt war und der Boden und die Einbauten bereits stark verschimmelt waren. Deshalb wurde der Holzboden ausgebaut, der Untergrund ausgekoffert und mit einer Betonplatte versehen. Darauf wurde ein neuer Eichenholzboden verlegt. In diesem Zug wurde auch die Elektrik und Heizung erneuert. Die Einrichtung der Sakristei wurde in Absprache mit den Mesnerinnen sehr funktionell gestaltet. Allen Handwerkern und freiwilligen Helfern sei hier Danke gesagt, ein besonderes Vergelt's Gott Herrn Hubert Eberl und Herrn Michael Gerg für die Bauleitung und Koordination.

Unter der Kanzel befindet sich seit einiger Zeit ein Taufbecken. Dieses wurde vom Münchner Steinmetzmeister Werner Brender in Handarbeit aus Rosso-Verona-Kalkstein hergestellt. Die Familie Anne und Werner Brender schenkte dieses herrliche Stück der Filialkirche Bichl, um hier ein bleibendes Werk für St. Georg zu schaffen und im Gedenken an Anna und Josef Oberwallner. Hierfür ein herzliches Vergelt's Gott.

Im nächsten Frühjahr findet am kirchlichen Friedhof wieder die Überprüfung der Standfestigkeit der Grabdenkmäler statt. Die von lockeren Grabsteinen betroffenen Grabrechtsinhaber werden informiert und zur Behebung der Mängel aufgefordert. Hierzu ist festzustellen, daß es sich nicht um eine Schikane der Kirchenverwaltung handelt, sondern allein der Sicherheit und den Vorgaben der Berufsgenossenschaft dient.

Es ist uns ein großes Anliegen, den vielen Mitbürgern, welche sich immer wieder selbstlos für unsere Kirche engagieren ein herzliches Dankeschön zu sagen.

Allen Mitbürgern wünscht die Kirchenverwaltung Bichl besinnliche und frohe Weihnachten.

Hans Huppenberger,
Kirchenpfleger, St. Georg, Bichl



GEBUNDENE KOLLEKTEN
DER PFARREI ST. GEORG, BICHL
01.11.2016 – 31.10.2017
(Weiterleitung an die Diözese Augsburg) €

Afrika-Mission	52,50
Missionswerk der Kinder	96,50
Sternsingeraktion	5.100,00
Kirchl. Jugendarbeit in der Diözese	55,44
Caritas-Früherjahrskollekte	84,53
Misereor	217,60
Unterhalt der hl. Stätten im Hl. Land	124,10
Renovabis	153,21
Kollekte für den Hl. Vater	94,22
Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz	74,14
Welttag der Kommunikationsmittel	78,30
Caritas-Herbstkollekte	72,10
Weltmissionssonntag	106,13
Diaspora-Sonntag	86,21
Kollekte f. d. Anliegen von Ehe u. Familie	134,85
Adveniat	592,21
Summe	7121,95

ST. GEORG HAT NUN EIN TAUFBECKEN!

Herrn Pfarrer Heim war es ein Anliegen, dass es in der Kirche in Bichl ein Taufbecken geben soll, einen Ort, der Eltern und Kindern im Dorf sichtbar zeigt: Hier wurde ich getauft.

Werner Brender, der 1982 seine Ausbildung als Steinmetz und Steinbildhauermeister bei Dombaumeister Sepp Jakob abgeschlossen hat, fertigte einen Entwurf an und übernahm auch die Ausarbeitung. Gefertigt wurde das Taufbecken aus Rosso Verona Kalkstein aus Domegliara in Valpolicella (Italien). Dieses Material wurde unter anderem auch für die Arena in Verona sowie für zahlreiche Kirchengestaltungen seit dem frühesten Mittelalter verwendet.

Die achteckige Form des Taufbeckens nimmt Bezug auf die darüber befindliche Kanzel. Bei der Gestaltung des Taufbeckens wurden die Farbauswahl des Steines und die Formgebung des Beckens an die Seitenaltäre und Balustraden angelehnt, um so ein harmonisches Gesamtbild zu erzielen.

Das Achteck (Oktagon) hat seit der Antike eine symbolische Bedeutung im christlichen Glauben. Die Acht steht auf Grund ihrer Optik für Vollkommenheit. Sie steht auch für Neuanfang, Wiedergeburt aber auch für die Tage zwischen Jesu Einzug in Jerusalem und seiner Auferstehung. Aus diesem Grund gibt es viele Taufbecken, die eine Achteckform aufweisen (Quelle: Zeichen und Symbole, Dorling Kindersley).

Werner Brender und seine Frau Annemarie, die Tochter von Anna und Josef Oberwallner (ehemaliger Schreinermeister in Bichl), haben das Werk der Kirche und dem Dorf gestiftet. „Es war für mich ein besonderes Erleben, mit diesem Taufbecken ein bleibendes Werk zu schaffen und so der Gemeinschaft etwas zurückzugeben“, so Herr Brender, als er nach der Taufe seines Enkelkindes am neuen Taufbecken den Dank von der Arbeitsgemeinschaft „Taufvorbereitung“ erhielt.

Ehrenamtliche der Arbeitsgemeinschaft „Taufvorbereitung“ der Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern, Bichl und Kochel besuchen die Taufbecken, um das neu getaufte Kind in der Pfarrgemeinde willkommen zu heißen. Dabei bekommen die Eltern stellvertretend für ihr Kind ein Weihwasserbecken sowie das abgefüllte Taufwasser sozusagen als „Starter-Paket“ für den beginnenden Glaubensweg und als Willkommensgeschenk.

An dieser Stelle sei nochmals Dank gesagt an Herrn Pfarrer Heim für sein Engagement, dass die Kirche in Bichl ein Taufbecken bekommt. Ebenso an das Ehepaar Brender für ihre Stiftung und für das gelungene Werk, welches sich hinsichtlich Farbe und Ausgestaltung so harmonisch in das Interieur der Kirche einfügt.

Vergelt's Gott, Herr und Frau Brender, Sie haben damit der Kirche St. Georg sowie allen kommenden Taufgeiern einen ehrwürdigen Ort geschaffen.

Bernadette Opperl,
Arbeitsgemeinschaft „Taufvorbereitung“, Bichl



EINLADUNG ZUR TAUFVORBEREITUNG

Alle Eltern, die ihr Kind zur Taufe anmelden, sind herzlich eingeladen, an den Abenden zur Taufvorbereitung teilzunehmen. In diesen Abenden wollen die ehrenamtlichen Mitarbeiter im Austausch mit den Eltern ein besseres Verständnis von Taufe ermöglichen und zudem Hinweise zur Feier der Taufe geben. Eingeladen sind beide Elternteile sowie die Taufpatinnen und Taufpaten.

Die Abende finden jeweils freitags von 17.00 bis 18.30 Uhr im Pfarrhof Benediktbeuern statt.

TERMINE 2018:

Fr. 19. Januar | Fr. 8. Juni
Fr. 9. März | Fr. 13. Juli
Fr. 27. April | Fr. 21. September

KIRCHENCHOR ST. GEORG



Kirchenchor St. Georg – Foto: Monika Streidl

Auch heuer hat der Kirchenchor aus Bichl wieder zahlreiche Gottesdienste im Jahreskreis gesanglich begleitet, wie z. B. Maria Lichtmess, Karfreitag, Ostersonntag, Georgi, Maiandacht, Andacht beim Voglbaur, Maria Himmelfahrt, Christkönig, sowie Beerdigungen.

Einer der Höhepunkte war am Fronleichnamssonntag der Gottesdienst in der Basilika und die anschließende Flurprozession nach Bichl. Gesangliche Unterstützung erhielten wir hier vom Wilhelmsfelder Singkreis 1985 e.V. aus der Nähe von Heidelberg, Baden-Württemberg, der Heimatgemeinde unserer Chorkollegin Marita Girnus, die seit 2016 mit uns singt. Es war ein schönes Erlebnis für uns alle, mit einem so großen Gemeinschaftschor in der Basilika und später auf der Flurprozession zu singen. Die Wilhelmsfelder-Chormitglieder bezeichneten dies als einen besonderen Höhepunkt: "Dieses ergreifende Erlebnis brachte dem Singkreis die Innigkeit, mit der die Bürger dieses alte Brauchtum pflegen, zu Bewusstsein."

Zufrieden, glücklich und immer noch überwältigt von den Eindrücken der Prozession kehrten die Wilhelmsfelder Singkreisler wieder in ihre Heimat, dem Odenwald zurück so schwärmte danach die Wilhelmsfelder Chorleiterin.

Wir wünschen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Kirchenchor Bichl

KINDER- UND JUGENDCHOR BICHL

Shakespeare und bairische Volkslieder – dass dies zusammenpassen kann, zeigte das Musical des Bichler Kinder- und Jugendchors „Romeo und Julia auf Bairisch – mit Häppi End“, das der Chor im Juli auf die Bühne brachte.

Unsere liebe Margit Klein, die das Musical geschrieben und alle Lieder zusammengestellt hat, konnte die Aufführung leider nicht mehr miterleben. In Margits Version waren zwei Bauernfamilien seit 150 Jahren verfeindet. Als Romeo (Maria Geiger) und Julia (Melissa Ullrich) sich verlieben, traut sie der Pfarrer heimlich. Margit wollte eine zeitlose Geschichte weitergeben über die Kraft der Liebe, die Streit, Zwistigkeiten und Gemeinheiten wandeln kann. Authentisch und mit großer Spielfreude führten die 15 jungen Sängerinnen das Stück auf. Viele traten in Lederhosen auf, weil eben kein echtes Mannsbild in Ihren Reihen war. Der Kinderchor bereicherte das Musical mit bayerischen Kinderliedern.



„Romeo und Julia auf Bairisch – mit Häppi End“ – Foto: Diana Ruf

WER HAT LUST BEI UNS MITZUSINGEN?

Chorprobe Kinderchor donnerstags 17.00 Uhr
Chorprobe Jugendchor donnerstags 19.00 Uhr
im Benefiziatenhaus

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht Ihnen der
Bichler Kinder- und Jugendchor

Katharina Pössenbacher



PATRONATSTAG 2018 – GEBIRGSSCHÜTZENKOMPANIE BICHL



WAS IST DAS ÜBERHAUPT, DER PATRONATSTAG?

Antwort gibt der liturgische Kalender: Er weist am 1. Mai für die Katholiken in Bayern das Marienfest "Patrona Bavariae" aus.

ABER WIE IST DIE MUTTERGOTTES ZU DIESEM TITEL GEKOMMEN?

Herzog Maximilian begann 1598 seine Regierungszeit mit einer Wallfahrt zur Heiligen Jungfrau nach Altötting. Die Marienverehrung und das Patronat Mariens über Baiern wird zum Staatsprogramm. Wichtige Staatsaktionen wurden auf Frauentage gelegt. Die Fahnen von Maximilians Armee hatten als Siegeszeichen das Bildnis der Madonna eingestickt. Maximilian „ernennt“ Maria zur Patrona Boiariae. 1616 lässt er an der Fassade seiner neuen Münchener Residenz eine Bronzeskulptur der Patrona Boiariae anbringen mit der Widmung „In Deinen Schutz wir uns begeben, wo sicher wir und fröhlich leben.“ Diese erste Hausmadonna wird zudem tausendfach an den Häusern des Adels, der Bürger und Bauern nachgeahmtes Vorbild – bis in unsere Zeit hinein. 1638 wird auf dem Münchener Marktplatz die Mariensäule errichtet.

Kurz vor dem Ende der bayerischen Monarchie, in den Nöten des Ersten Weltkrieges, richtete König Ludwig III. (1913-1918) zusammen mit seiner Gemahlin Marie Therese an Papst Benedikt XV. die Bitte, das Maria von ihm zur „Patronin der Bayern erklärt werde“ und das ein besonderes Fest unter dem Titel „Patrona Bavariae“ alljährlich im Marienmonat in ganz Bayern gefeiert werden dürfe. Per Dekret genehmigte dies Papst Benedikt XV. am 26. April 1916.

Die Menschen im katholischen Bayern haben die von Herzog Maximilian „verordnete“ Marienverehrung mit offenem Herzen angenommen. Und gerade bei den Gebirgsschützen, die ihre Tradition wesentlich auf die von Herzog Maximilian organisierte Landesdefension zurückführen, wird das Patronat der Muttergottes über Bayern in besonderer Weise gepflegt. So wie der legendäre Schmied Balthes 1705 mit einer Marienfahne gegen die Besatzer gezogen sein soll, zierte noch heute das Bild der Patrona Bavariae die Fahnen der meisten Gebirgsschützenkompanien. Und im Einklang mit der vierhundertjährigen Tradition der besonderen Marienverehrung in Bayern begehen die bayerischen Gebirgsschützen an dem Sonntag, der dem kirchlichen Festtag Patrona Bavariae am nächsten liegt, ihren Patronatstag: „In Deinen Schutz wir uns begeben, wo sicher wir und fröhlich leben.“ Text: Andreas Eger



Foto: GSK Bichl

PROGRAMM FESTWOCHE 2018

FR. 04. MAI: MODENSCHAU „ECHT ORIGINAL“

Einlass: 18:00 Uhr – Beginn: 19:30 Uhr
Kartenvorverkauf

SA. 05. MAI: GROSSER ZAPFENSTREICH

19:00 Uhr am Dorfplatz, danach gemeinsamer Marsch zum Zelt. Der Bichler Spielmannszug & die Musikkapelle führen durch den Großen Zapfenstreich.

SO. 06. MAI: PATRONATSTAG

Festmesse ca. 10:00 Uhr zelebriert vom Weihbischof Florian Wörner (Bistum Augsburg)
bis 15:00 Uhr – Musikkapelle Benediktbeuern
bis 17:00 Uhr – Musikkapelle Königsdorf
ab 17:00 Uhr – Festausklang m. den jungen Pfaffenwinklern

MI. 09. MAI: BLASMUSIK & PARTYPOWER

mit der Band "Die Schwindligen 15"
Einlass: 19:30 Uhr – Beginn: 20:30 Uhr

DO. 10. MAI: WOLFGANG KREBS UND DIE BAYERISCHEN LÖWEN

Aufmüpfiger Marsch trifft aufbrausende Ministerpräsidenten. Bayerischer geht nicht.
Einlass: 18:00 Uhr – Beginn: 19:30 Uhr
Kartenvorverkauf

FR. 11. MAI: „ECHT ORIGINAL“ FEST'L

mit den Bayernrockern
Einlass: 20:00 Uhr – kein Einlass unter 16 Jahren

SA. 12. MAI: „ECHT URIG UND GRIABIG“ mit Tromposaund & der Doiwinkel Musi

SO. 13. MAI: 125-JÄHRIGES JUBILÄUM DER FFW BICHL



AKTUELLES AUS ST. MICHAEL



Kirche St. Michael – Foto: Georg Riesch

Zum Jahresschluss gibt die Kirchenverwaltung einen kurzen Rückblick über die wichtigsten Tätigkeiten an den kirchlichen Gebäuden und Einrichtungen.

Nachdem die Glocke 1 (große Glocke) hin und wieder einen „Aussetzer“ hatte, versagte der Motor Mitte Dezember letzten Jahres den Dienst vollständig. Die Firma Hörz schaffte es gerade noch zwei Tage vor den Weihnachtsfeiertagen, einen neuen Glockenmotor mit Steuerplatine einzubauen. Somit sind von unseren fünf Glocken nun drei mit neuen Motoren ausgestattet.

Anfang Januar gab es am Schlagwerk der Kirchturmuhr Unregelmäßigkeiten beim Viertelstundenschlag. Die eins bis vier Uhrenschläge zur jeweiligen Viertelstunde erfolgten nach dem „Zufallsprinzip“. Nach dem Einbau von einem Relais und einer Steuerplatine hört nun wieder jeder, „was die Stunde geschlagen hat“.

Im Pfarrhaus waren noch immer die Metall-Kellerfenster ohne Isolierung aus den 1970er Jahren eingebaut. Entsprechend war dann auch immer in der kalten Jahreszeit das Treppenhaus vom Keller bis zum Dachgeschoss unter-

kühlt. Im Februar wurden deshalb acht neue Kellerfenster eingebaut, für die die Pfarrei 70 % Zuschuss von der Diözese erhielt.

Im Frühjahr wurden in der „Glockenstube“ an den acht Schallfenstern am Kirchturm auf der Innenseite je 2 x 1 m große Vogelschutzgitter angebracht, um das Durchfliegen von Vögeln und Fledermäusen zu verhindern. Diese verschmutzten die Glockenstube und die sechs Treppen und Etagen mit Kot und Urin. Das übelriechende und gesundheitsschädliche Zeug wurde bisher zweimal jährlich mit Trockensauger und Besen gereinigt. Für die Anbringung der großen Gitter musste extra eine Genehmigung bei der Unteren Naturschutzbehörde beantragt werden.

Die 25 m lange Fichtenhecke zwischen Pfarrgarten und Kirchenweg hat sich in den letzten Jahren derart ausgeweitet und verwildert, dass der gemeindliche Winterdienst nicht mehr möglich war. Die gesamte Hecke wurde samt Maschendrahtzaun entfernt, ein neuer Zaun montiert und eine Thujenhecke angepflanzt. Die Erde zwischen Zaun und Neuanpflanzung wurde ausgehoben, mit Vlies und Rindenmulch aufgefüllt, um die bisherige Verunkrautung mit Brennesseln, Winden usw. zu verhindern.

Die Nische mit der kleinen Antonius-Figur am Nordeingang der Pfarrkirche wurde vergrößert. Die „neue“ 55 cm große Figur des Hl. Antonius war schon immer im Besitz der Pfarrei und wurde vor zwei Jahren restauriert. Sie hat nun einen würdigen Platz in der Pfarrkirche gefunden.

Im Oktober wurden im Altarbereich die bisherigen Kokosheizmatten mit den Metallrahmen entfernt. Die 2 cm hohen Metallrahmen rund um die Heizmatten waren schon immer als Stolperstellen für den Altardienst befunden worden. Als Ersatz wurden nun neue heizbare Teppiche verlegt, die außerdem in einem hellen „Kirchenrot“ den Altarraum feierlicher gestalten.

Ich darf allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich in den verschiedenen kirchlichen Diensten ehrenamtlich engagieren, sowie den Mitgliedern der Kirchenverwaltung und des Pfarrgemeinderates ein herzliches „Vergelts Gott“ für die aktive Mitarbeit zum Wohl unserer Pfarrei aussprechen. Wir wünschen allen Pfarrangehörigen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes Segen für ein gutes neues Jahr 2018.

Georg Riesch
Kirchenpfleger Pfarrei St. Michael



AUSFLUG DER EHRENAMTLICHEN DER PFARREI



Die restaurierte Figur des hl. Antonius
Foto: Georg Riesch

Nach Tirol führte uns Mitte September der Tagesausflug der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Pfarrei. Besonders erfreut waren wir, dass sich auch Pfarrer Heiner Heim, Pfarrer i. R. Richard Steiner, P. Hans Neuner und Diakon Hubertus Klingebiel für diesen Tag Zeit genommen haben. Die Zisterzienserabtei Stams, die vielen nur aus der Ferne mit ihren charakteristischen wuchtigen Doppeltürmen und den in der Nähe liegenden Skisprungschancen bekannt ist, war unser Ziel. Pfarrer Heim feierte mit uns in der wunderbaren Basilika eine Hl. Messe. Anschließend konnten wir bei einer Führung einzigartige barocke Kunstschätze bewundern, darunter den Lebensbaum-Altar, das schmiedeeiserne Rosengitter, die Kanzel und die historische Chorgel. Die hochbarocke Ausstattung des Bernardi-Saales, eines 17 m langen und 11 m breiten zweigeschossigen Festsalles, begeistert immer wieder Gäste aus aller Welt.

Im 11 km entfernten Gasthof Stern in Obsteig konnten wir uns dann beim Mittagessen stärken und regen Gedankenaustausch pflegen. Bei der Rückfahrt über das Mieminger Plateau zeigten sich die Tiroler Bergspitzen schon im vorwinterlichen weißen Kleid. Eine Einkehr im Gasthof Schöttlkarspitz in Krün zu Kaffee und Kuchen oder einer Brotzeit rundete den harmonischen Tag ab. Wir sagen Herrn Dr. Wilhelm Winterstein ein herzliches „Vergelts Gott“ für die Spende für diesen Ausflug.

Text: Georg Riesch



Basilika Stams "Lebensbaumaltar" des Künstlers Barthmä Steinle aus Weilheim. – Foto: Marlene Heimbeck

GEBUNDENE KOLLEKTEN
DER PFARREI KOCHEL A. SEE
1.11.2016 – 31.10.2017
(Weiterleitung an die Diözese Augsburg) €

Priesterausbildung Osteuropa	75,66
Diaspora-Sonntag	139,77
Kollekte für Anliegen Ehe und Familie	94,63
Adveniat 2016	1.287,32
Missionswerk der Kinder	99,49
Sternsinger-Aktion 2017	5.315,00
Afrika-Mission	269,70
Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese	85,57
Caritas-Frühjahrskollekte	70,08
Misereor	619,98
Unterhalt der Hl. Stätten im Heiligen Land	237,04
Erstkommunion-Opfer für Mae Luiza	178,36
Renovabis- Kollekte für Mittel- u. Osteuropa	174,68
Kollekte für den Heiligen Vater	96,79
Diözesanwerk für Behinderte und Hospiz	84,30
Welttag der Kommunikationsmittel	96,40
Caritas – Herbstkollekte	118,90
Weltmissionssonntag	264,44
Gesamtbetrag	9.308,11

Die Katholische Kirchenstiftung Kochel sagt allen Spendern ein herzliches „Vergelts Gott“!



BESUCH AUS BRASILILIEN



Nach dem gemeinsamen Gottesdienst – Foto: Anton Drexler



Auf dem Herzogstand. – Foto: Ernst Amschler



Besondere Gäste konnte die Kochler Pfarrgemeinde an einem Sonntag im Mai bei einem Gottesdienst begrüßen. Neun Personen aus Mae Luiza, der brasilianischen Partnergemeinde, waren zu Gast, darunter auch der dortige Pfarrer Padre Robèrio Camilo da Silva.

Die Gäste waren anlässlich des 30jährigen Bestehens der Freundschaft zwischen der Penzberger Pfarrgemeinde und Mae Luiza in Deutschland. In seiner Ansprache auf brasilianisch, die Gisela Matschl, die Vorsitzende des Partnerschaftsvereins Penzberg übersetzte, gab Padre Robèrio einen kurzen Einblick in das Leben in dem Vorort der Großstadt Natal an der Atlantikküste. „Wir hatten ein gutes Jahr“, urteilte der Geistliche, obwohl die Probleme nach wie vor groß seien. Sorgen bereiteten insbesondere die wachsende Kriminalität, die tagtäglich erlebbar sei. Um Kindern und Jugendlichen andere Erfahrungen zu ermöglichen, wurde deshalb kürzlich eine eigene Musikschule gegründet. Ausdrücklich bedankte sich Padre Robèrio bei allen, die in Deutschland die caritative Arbeit in Mae Luiza durch ihr Engagement und ihre Spenden unterstützen. In all den Jahren konnte dadurch dort so vieles verbessert und ermöglicht werden.

Im Anschluss bot der gemeinsame Ausflug auf den Herzogstand, den der Kochler Pfarrgemeinderat für die Gäste aus Brasilien, die Freunde aus Penzberg und interessierte Kochler organisiert hatte, eine gute Gelegenheit, die brasilianische Lebensweise kennenzulernen. Durch den Kälteeinbruch hatten andererseits die Brasilianer die einmalige Gelegenheit, Schnee in den Bergen zu erleben.

Im Laufe der Woche waren die Gäste dann auch in der Kochler Grundschule zu Besuch. Dort gaben sie einen kurzen Einblick in das Leben in Mae Luiza. Es wurde gemeinsam gesungen und getanzt und die brasilianischen Sportlehrer zeigten den Kindern einige Übungen des Kampftanzes Capoeira.

Text: Hubertus Klingebiel

FAMILIENGOTTESDIENST AM KOCHELSEE



PFARR- UND GEMEINDE-BÜCHEREI KOCHEL



Gottesdienst unter freiem Himmelzelt. – Fotos: V. Fleißner

Die Pfarr- und Gemeindebücherei Kochel ist eine gemeinnützige öffentliche Einrichtung, die jedem zur Verfügung steht.

In unserem Sortiment ist für alle Altersgruppen etwas dabei. Wir haben eine große Auswahl an schöner Literatur – Romane, Erzählungen, Krimis – alle Genres sind vertreten. Unter den Sachbüchern finden sich Ratgeber für alle Lebenslagen, Biografien, Reiseberichte und vieles mehr. Auch unsere Kinder- und Jugendabteilung ist gut ausgestattet mit Bilderbüchern, Kinder- und Jugendromanen, Comics und Kindersachbüchern.

Dazu gibt es Hörbücher und DVDs für alle Altersklassen. Regelmäßig wird unser Bestand mit neuen Medien erweitert. Bei den Serien bemühen wir uns, immer auf dem neuesten Stand zu sein und die Neuerscheinungen schnell zu erwerben.

Unsere treuen Leser bestätigen uns immer wieder, dass unsere Auswahl gut ankommt. Auch im vergangenen Jahr haben wir wieder neue Leser dazu gewonnen. Nun haben wir es endlich geschafft, die Ausleihe zu digitalisieren, so dass nun alles über den Computer laufen kann. Gern begrüßen wir neue ehrenamtliche Mitarbeiter /innen, die uns dabei helfen können.

Der Jahresbeitrag für eine Mitgliedschaft beträgt:

Für Familien: 8,00 €
Für Einzelpersonen: 6,00 €
Für Jugendliche und Kinder: 4,00 €

Die Ausleihfrist beträgt 4 Wochen, danach kann man noch einmal um 4 Wochen verlängern. Bei verspätet abgegebenen Medien erheben wir ab dem kommenden Jahr eine Gebühr von 0,20 €.

Unsere Öffnungszeiten sind weiterhin:
 Mittwoch von 17.00 - 19.00 Uhr und
 Sonntag von 10.30 - 12.00 Uhr.

Vom 22. Dezember 2017 bis 7. Januar 2018 bleibt die Bücherei geschlossen.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest wünscht
 Ihr Büchereiteam Kochel

Text: Angelika Schöppner

SENIOREN – FASCHINGSKRANZL 2017

TÖRGGELN 2017



Helau und hurra, die Faschingszeit ist wieder da! – Foto: A. Schöppner

Am 4. Februar war es wieder soweit. Im gut besetzten Postsaal feierten fantasievoll verkleidete Senioren, Jungsenioren und Mitglieder des Frauenbunds ihr Faschingskranz, das in diesem Jahr wieder vom Seniorenausschuss des Pfarrgemeinderats St. Michael ausgerichtet wurde. Ab 14 Uhr brachte das Musiktrio Benedikt, Franz und Hans viel gute Laune in den Saal. Schnell fanden sich die ersten Paare auf der Tanzfläche ein. Ein buntes Programm begeisterte die Zuschauer. Die „Theaterweiba“ hatten wieder tolle Tänze eingeübt. Pfarrer Heim heizte die Stimmung mit seinem selbst gedichteten „Seniorenbuggie“ an. Eine „Pfarrsekretärin“ gab Einblicke in ihr digitales Pfarrbüro der Zukunft. Die „Spatzelruther Katzen“ trugen zwei ihrer schönsten Lieder vor, und zum Schluss zeigte die „Kochler Gaudigarde“ eine hinreißende Choreografie. Alle Mitwirkenden ernteten viel Beifall. Es war wirklich ein schöner Nachmittag.

Alle Texte: Angelika Schöppner

Wieder einmal war es soweit: Die Senioren der Pfarrgemeinde St. Michael in Kochel fuhren zum Törggelen nach Südtirol. Heuer war es schon das vierte Mal.

Was eigentlich im Oktober 2014 als einmalige Fahrt geplant war, ist nun schon zur Tradition geworden. Und wie schon in den Vorjahren waren auch diesmal wieder die zur Verfügung stehenden Plätze schnell vergeben, und die Warteliste war lang.



Gruppenbild mit Aussicht – Foto: Evi Winklmann

Ziel war der kleine Ort Perdonig oberhalb von Eppan bei Bozen. So ging es dann am 10. Oktober 2017 bei bewölktem Himmel und leichtem Regen los. Pünktlich setzte sich der Bus in Bewegung und fuhr die bekannte Strecke über Kesselberg, Zirler Berg und Brenner zunächst bis nach Sterzing, wo erstmal die Breznpause anstand. Im Bus hatte Franziska Wustmann schon einige Informationen zu den Orten St. Pauls und Eppan gegeben.

Nach der Pause ging es dann über Bozen weiter nach St. Pauls. Dort hielt Pfarrer Heim zunächst in der Pfarrkirche eine kurze Andacht. Danach gab es eine ca. 45 Minuten dauernde Führung durch die Kirche. Auch Pfarrer Heim trug noch einiges aus seinem reichen Wissensschatz dazu bei. So geistig und geistlich gestärkt, ging die Fahrt weiter in Richtung Perdonig, wo die leiblichen Genüsse warteten, die ja auch nicht zu kurz kommen sollten.

Jedoch führen wohl nicht nur viele Wege nach Rom sondern auch nach Perdonig, einer davon war aber wohl für große Reisebusse nicht so geeignet, was Uli, der Busfahrer, erst zu spät bemerkte und deshalb den Bus wieder drehen



Gesellige Törggelrunde – Foto: Evi Winklmann

musste, um auf die richtige Straße zu gelangen. Trotz des kleinen Umwegs kamen wir aber pünktlich um 13 Uhr am Gasthof Lipp an.

Von hier oben hatte man einen grandiosen Rundblick und eine herrliche Aussicht auf Meran, Bozen und die Dolomiten. Natürlich war inzwischen auch der Himmel blau und wolkenlos.

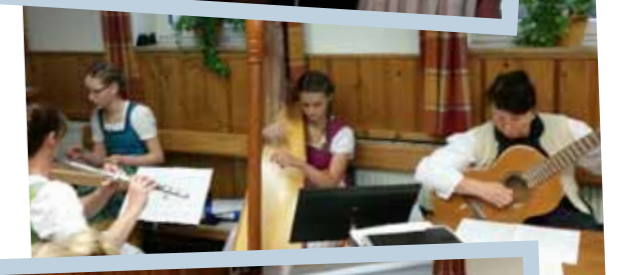
Es war ein sonniger Herbsttag, gerade recht für einen gemütlichen, stimmungsvollen Nachmittag beim Törggelen. Viel zu schnell verfloß die schöne Zeit, und so hieß es um 16 Uhr schon wieder: aufbrechen, einsteigen, losfahren – natürlich erst, nachdem noch ein Gruppenfoto zur Erinnerung gemacht wurde.

Glücklich, aber sehr müde, konnte man auf der Heimfahrt noch ein wenig vom Törggelen träumen, bis der Bus wieder pünktlich in Kochel ankam. Es war ein schöner Tag!



Allseits gute Laune beim Törggelen – Foto: Evi Winklmann

IMPRESSIONEN VOM PFARRFEST



Fotos: Manfred Ilitz



WOHNRAUM FÜR FLÜCHTLINGE GESUCHT!

Auch wenn sich bei der Integration der Flüchtlinge in Kochel wie auch in Benediktbeuern und Bichl im vergangenen Jahr durch die unermüdliche Arbeit der engagierten Ehrenamtlichen in den Helferkreisen wieder manches zum Positiven entwickelt hat, bleibt doch für die Zukunft noch viel zu tun.

Erfreulich ist sicher, dass die Flüchtlinge teilweise deutliche Fortschritte beim Erlernen der Sprache gemacht haben und einige von ihnen – wieder vielfach durch die Vermittlung der Helfer – auch Jobs gefunden haben. Das sind zwar zumeist oft Aushilfstätigkeiten, doch trägt gerade die Berufstätigkeit sehr viel dazu bei, in unserer Gesellschaft „anzukommen“.

„ES IST SO ENTÄUSCHEND UND FRUSTRIEREND“

Nach wie vor aber stellt die Suche nach Wohnraum für die Flüchtlinge das größte Problem dar. „Es ist so enttäuschend und frustrierend“, sagt beispielsweise Anja Neuner, die seit gut einem Jahr versucht, für eine vierköpfige Familie aus Somalia eine Wohnung in den Loisachtalgemeinden zu finden. Der Vater, die Mutter und ihre zwei Kinder seien mittlerweile als Flüchtlinge mit subsidiärem Schutz anerkannt und sollten nach dem Willen der zuständigen Behörde seit langem schon aus der Asylbewerberunterkunft ausziehen. Doch sei es unglaublich schwer, für die Familie eine Wohnung zu finden. Sie hätten in den vergangenen Monaten schon so viel versucht und auf zahlreiche Annoncen reagiert, doch leider viel zu oft nicht einmal eine Reaktion erhalten. Selbst da, wo es zu Gesprächen gekommen sei, seien immer wieder Vorurteile spürbar, die kaum auszuräumen wären. „Warum nur sind so viele negative Bilder in den Köpfen der Bürger?“, fragt die engagierte Helferin mit verzweifelter Unterton. Sie habe die Familie ganz anders kennengelernt, sonst würde sie sich ja auch nicht so engagiert einbringen. „Aber vielleicht bringt die Weihnachtszeit mit der Erinnerung an die Herbergssuche von Josef und Maria ja doch noch manchen zum Umdenken“, überlegt die Flüchtlingshelferin in unserem Gespräch halblaut.



Das wäre sehr zu wünschen, zählt doch auch die Aufnahme von Fremden zu den Werken der christlichen Barmherzigkeit. Für Hinweise oder konkrete Angebote wären wir sehr dankbar! Melden Sie sich bitte unter:

Telefon: 08857 69289-12 oder
E-Mail: hubertus.klingebiel@bistum-augsburg.de

Weitere Informationen über die Arbeit der Helferkreise sind auch auf deren Internetseiten zu finden:
www.asyl-bichl-benediktbeuern.de bzw.
www.asylhilfe-kochel-schlehdorf.de

Diakon Hubertus Klingebiel



AUF DER ROMANISCHEN STRASSE



1



3

- 1 / Gruppenbild an der Thomaskirche in Leipzig
- 2 / Halle, Marktkirche
- 3 / Wittenberg, Schlosskirche, Thesentüre
- 4 / Naumburger Dom
- 5 / Leipzig, Markt u. Altes Rathaus



2



4



5



Ende August 2017: Wieder machte sich eine 50-köpfige Reisegruppe nun bereits zum 14. mal auf den Weg. Wir waren in Sachsen-Anhalt, entlang der Straße der Romanik, auf Entdeckungsreise ins Mittelalter und auf den Spuren der Reformation. Im benachbarten Sachsen besuchten wir die Kulturmetropolen Leipzig und Dresden. Das zentrale „Hauptquartier“ schlugen wir in Halle an der Saale auf.

Bevor wir dieses Ziel erreichten, stimmten wir uns bereits auf der Hinfahrt in GÖSSWEINSTEIN auf die kommenden Kunstgenüsse ein. Die stattliche, mit einem prächtigen, barocken Innenleben ausgestattete Wallfahrtskirche von Balthasar Neumann, war schon sehr beeindruckend.



Gößweinstein

Durchaus berechtigt darf sich Sachsen-Anhalt „Keimzelle der deutschen Geschichte“ nennen. Hier liegt das Kernland der Ottonen, der ersten römisch-deutschen Kaiserdynastie, hier steht die Wiege des Protestantismus.

Den Salzquellen verdankt HALLE nicht nur seinen Namen, sondern auch den wirtschaftlichen Aufstieg im Mittelalter. Bis heute zeugen Bauwerke vom Reichtum der Handelsstadt. Wahrzeichen sind die Türme am Marktplatz, der Rote Turm und die viertürmige, spätgotische Marktkirche.



Halle, Marktkirche



Wittenberg, Schlosskirche

Dem Geist der Reformation kann man sich in der Lutherstadt WITTENBERG nicht entziehen. Die Wirkungsstätten von Martin Luther und Melanchthon gehören zum UNESCO-Welterbe.

Auf dem Weg von der Schlosskirche mit der berühmten Thesentüre, vorbei an den Cranachhöfen, dem Marktplatz, der Stadtkirche St. Marien, dem Melanchthonhaus bis zum Lutherhaus, wurden wir durch sachkundige Führer anschaulich in die Zeit vor 500 Jahren zurück versetzt.

Sachsen-Anhalt steht nicht nur für Reformation und Historie, sondern auch für herrliche Naturlandschaften. So auch der WÖRLITZER PARK, der als Teil des Dessau-Wörlitzer Gartenreichs zum Welterbe der UNESCO gehört. Es war eine willkommene Abwechslung, am Wörlitzer See mit Blick auf das klassizistische Schloss zu verschmaufen.

Das Ensemble aus Dom und Schloss mit ihren fünf Türmen, oberhalb des Saale Hochufers liegend, prägen die Skyline von MERSEBURG, der ehemaligen Bischofs- und



Merseburger Dom



Residenzstadt. Tausendjährige Geschichte gibt es dort oben auf dem Domberg auf Schritt und Tritt zu entdecken. Der Vortrag unserer Führerin über die weltberühmten „Merseburger Zaubersprüche“ in althochdeutscher Sprache tat noch ein übriges dazu.

Der mittelalterliche Stadtkern von NAUMBURG mit den schmucken Bürgerhäusern, wird nur übertroffen vom romanisch-gotischen Dom St. Peter und Paul. Diese Kirche fasziniert durch die lebensgroßen, wirklichkeitsnahen Stifterfiguren Uta und Ekkehard, die Lettnerreliefs, die romanische Krypta und die Buntglasfenster. Die Aufnahme in die Welterbeliste ist nun seit Oktober nur mehr Formsache.



Naumburger Dom, Stifterfiguren Uta u. Ekkehard

Mitten im Herzen des Weinbaugebietes Saale-Unstrut liegt das Winzerstädtchen FREYBURG, die Heimat der berühmten Rotkäppchen Sektkellerei. Im Rahmen unserer Kellermeisterausbildung erfuhren wir dort, wie die Perlen in den Wein Kommen und warum die Kapsel auf den Flaschen immer Rot blieb.

Der Abstecher ins Nachbarland Sachsen nach Leipzig und Dresden war ebenfalls eine Reise wert. LEIPZIG die Stadt der Kunst, Kultur und Messen steht für uralte Geschichte und schillernde Zukunft. Die wesentlichen Zeugnisse der Stadtgeschichte versammeln sich im Zentrum. So konnten wir in kurzer Zeit mit ortskundigen Führern auf dem Weg von der Thomaskirche quer durch die Innenstadt bis zur neuen Propstkirche St. Trinitatis die Bedeutung der Stadt erfahren. In St. Trinitatis feierten wir auch gemeinsam mit der Leipziger Kirchengemeinde eine Abendmesse.



Leipzig, Nikolaikirche

DRESDEN, das „Elbflorenz“, die alte sächsische Residenz- u. heutige Landeshauptstadt, haben ihre prachtvolle Architektur weltberühmt gemacht. Seit 2005 thront das neue alte Wahrzeichen wieder über der Altstadt, die Frauenkirche, ein Kleinod des Barock. Der geführte Altstadttrundgang mit den historischen „Klassikern“, zwischen Zwinger und Neumarkt, brachte auch uns zum Schwärmen.



Dresden – Semperoper, Denkmal Johann v. Sachsen



Frauenkirche

Wie immer ging die Zeit wieder zu schnell vorbei, aber Dank der guten Versorgung in unserem Hotel und dem täglichen Impuls im „Wort des Tages“ durch Pfarrer Heim, haben wir das vorgenommene Programm problemlos geschafft. Dies bestätigte traditionsgemäß unser Herr Pfarrer in seiner humorvollen, gesanglichen Zusammenfassung auf der Heimfahrt.

Wir waren uns einig, dass die Reise in die Mitte Deutschlands alle Erwartungen weit übertroffen hat.

Text: Fridolin Söhl – Fotos: Marlene Heimbeck, Fridolin Söhl



DIE ÖKUMENE UND DAS REFORMATIONSJUBILÄUM

Eine gute ökumenische Zusammenarbeit zwischen unserer Pfarreiengemeinschaft und der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Kochel ist seit Jahren selbstverständlich geworden. Es gibt einen ökumenischen Arbeitskreis, in dem wir uns gegenseitig über die Ereignisse in unseren Gemeinden informieren, Termine absprechen und gemeinsam planen. Die Schulgottesdienste zum Schulbeginn, zu Weihnachten und zum Schuljahresschluss sowie die Kinderbibelwoche feiern wir zusammen mit vielen Kindern aus den evangelischen und katholischen Gemeinden. Der Kocheler Adventsmarkt wird mit gemeinsamen Gebet und Gedanken eröffnet. In der Gebetswoche für die Einheit der Christen gibt es im Bonhoefferhaus gemeinsamen Gottesdienst und Begegnung. Bei öffentlichen Einweihungen und Segnungen wirken die Pfarrer aus beiden Kirchen mit.

Aus dieser guten Zusammenarbeit haben wir auch zum 500. Reformationsjubiläum zwei besondere ökumenische Gottesdienste gefeiert.

Am Pfingstmontag, 05. Juni luden wir in die Basilika ein zum Gottesdienst, den die gemeinsame Kommission der EKD und der DBK erarbeitet hatte: „Erinnerungen heilen – Jesus Christus bezeugen“ Pfarrer P. Heiner Heim und Pfarrerin Antonia Janßen standen dem Gottesdienst vor, P. Dr. Lothar Bily aus dem Kloster hielt eine eindrucksvolle Predigt. Der Gottesdienst war sehr gut besucht und es gab viel Lob und Anerkennung für diese Initiative.

Erinnerung heilen – Jesus Christus bezeugen

Einladung zum Ökumenischen Gottesdienst

Pfingstmontag // 05. Juni 17 // 11.00 Uhr in der Basilika Benediktbeuern

„Nur das Evangelium, das in Einheit und Liebe bezeugt wird, ist auch glaubwürdig. Wir haben alle Glauben an, um die volle Einheit zu beten und dafür zu wirken, dass sich der Auftrag Jesu Christi erfüllt: Alle sollen eine sein, damit die Welt glaube.“ (Jh. 17, 21)

Es wird ein Gebetsbuch, Evangelium, Lutherische und katholische Gebete / Pfarrergemeinschaft Benediktbeuern, Bichl und Kochel sein

SCHÄTZE des Dekanates Benediktbeuern – die evangelische Kirche in Kochel

Herzliche Einladung zu diesem ökumenischen Begegnungstag anlässlich des Reformationsgedenkjahres bei der evangelischen Kirche in Kochel am 3. Oktober um 14.00 Uhr

Beginn mit einer ökumenischen Andacht und Erklärung zur Geschichte der Kirche anschließend Begegnung, Gespräche und frohes Beisammensein bei Kaffee und Kuchen.

Bei schlechtem Wetter ist für ein schützendes Dach gesorgt.

Die zweite Begegnung fand am 03. Oktober in und an der evangelischen Kirche in Kochel statt. Seit mehreren Jahren lädt das katholische Dekanat Benediktbeuern am 03. Oktober zu einem Begegnungstag bei einer kleinen Kirche oder Kapelle in seinem Dekanat ein unter dem Motto: „Schätze des Dekanates“ entdecken.

Auf unsere Initiative hin und in Absprache mit der evangelischen Kirchengemeinde luden Dekan Robert Walter und der Vorsitzende des Dekanatsrates Heiner Grupp die katholischen Christen des Dekanates am Nachmittag des 03. Oktobers zur ökumenischen Begegnung in die evangelische Kirche in Kochel ein, die ja auch ein kunsthistorischer Schatz in unserer Region ist. Die Kirche war gut gefüllt. Der Historiker von Kochel, Dr. Jost Knaus erklärt zu Beginn die Geschichte und den Kunststil der kleinen Kirche. Der neue Pfarrer Mathias Binder und Pfarrer P. Heim hielten den Gottesdienst. Im Anschluss daran hatten tüchtige Frauen aus beiden Gemeinden Kaffee und Kuchen und andere Köstlichkeiten bereitet. Auch das Wetter hatte ein Einsehen. Nachdem es am Vormittag ausgiebig geregnet hatte, verzogen sich die Wolken und wir konnten unter blauem Himmel im Garten bei der Kirche und dem Gemeindehaus eine schöne ökumenische Begegnung feiern.

Pfarrer P. Heim



Termine für Familien 2018

So., 07. Jan.	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal
So., 14. Jan.	09:00	Familiengottesdienst m. d. Bichler Erstkommunionkindern	St. Georg
Fr., 19. Jan.	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim
So., 21. Jan.	09:30	Familiengottesdienst	St. Michael
So., 28. Jan.	10:00	Familiengottesdienst	Marienkirche
So., 04. Feb.	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal
Fr., 09. Feb.	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim
So., 11. Feb.	09:30	Familiengottesdienst	St. Michael
So., 25. Feb.	09:00	Familiengottesdienst	St. Georg
So., 04. März	10:00	Kinderkirche	Pfarrsaal
Fr., 09. März	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim
So., 11. März	09:30	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder (mit dem Singkreis Kochel), anschl. Fastenessen im Pfarrheim	St. Michael
So., 18. März	10:00	Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder, anschl. Fastenessen im Pfarrhof	Marienkirche
So., 25. März	09:00	Palmweihe und Familiengottesdienst	St. Georg
Fr., 30. März	11:00	Kinderkreuzweg	St. Georg
	11:00	Kinderkreuzweg (Treffpunkt Klosterpforte)	Kloster
	15:00	Kinderkreuzweg	Pfarrheim
Sa., 31. März	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	St. Michael
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	St. Georg
	14:00	Osterfeuerweihe und Osterfeuerlaufen	Marienkirche
So., 01. April	10:00	Wort-Gottes-Feier für Familien (mit Speisenweihe), anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten	Marienkirche
	11:15	Wort-Gottes-Feier für Familien (mit Speisenweihe), anschl. Ostereiersuche im Pfarrgarten	St. Michael
So., 08. April	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion, mit Orgel, Trompete; mitgestaltet vom Singkreis Fidelis	Basilika
So., 15. April	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion (mitgestaltet vom Singkreis Kochel)	St. Michael
So., 29. April	10:00	Tauferinnerungsgottesdienst für die Zweitklässler	Basilika
Do., 03. Mai	15:00	Kinderrosenkranz	Marienkirche
Fr., 04. Mai	18:00	Liederworkshop	Pfarrheim
So., 06. Mai	09:30	Familiengottesdienst	St. Michael
	10:00	Kinderkirche	Kapitelsaal Kloster
Do., 10. Mai	10:00	Mairundfahrt für Kinder und Familien (Start am Pfarrhof)	
So., 13. Mai	10:00	Familiengottesdienst	Basilika
	19:00	Maiandacht für Kinder	St. Georg
Di., 15. Mai	17:00	Kinderrosenkranz	St. Michael
So., 10. Juni	09:30	Tauferinnerungsgottesdienst für die Zweitklässler (mitgestaltet vom Singkreis Kochel)	St. Michael
So., 24. Jun	10:00	Familiengottesdienst im Obstgarten	Obstgarten am Kloster



„TREFFPUNKT GOTT“ WIRD WIEDERHOLT!



Auch die Kindergartenkinder haben sich in einem eigenen Arbeitskreis mit dem Thema „Gott – kaum zu glauben?!“ beschäftigt und brachten in der Abschlussrunde ihren Beitrag ein.

GEMEINSAM ESSEN, ÜBER GOTT REDEN, MITEINANDER LACHEN UND GOTTESDIENST FEIERN! Startpunkt war ein gemeinsames Buffet, zu dem die Teilnehmer selbst ihren Beitrag mitgebracht hatten. In einem kurzen Anspiel wurde dann deutlich, warum der Nachmittag „Treffpunkt Gott“ heißt: Die „Pfarrsekretärin“ nahm doch sehr erstaunt die Anmeldung von „Gott“ höchst persönlich entgegen, der sein Kommen wie viele andere auch per Telefon ankündigte und versprach, viele seiner „Kinder“ mitzubringen. Spätestens hier wurde vielen Teilnehmern bewusst, dass sich der Nachmittag nicht nur um Gott drehen sollte, sondern dass er selber mit seinem Geist dabei sein sollte. Nicht ganz von ungefähr stand die Veranstaltung in dem Jahr unter dem Thema „Gott – kaum zu glauben?!“

Davon handelten auch die verschiedenen Workshops, die in der Folge vorgestellt wurden. Vom meditativen Tanz über das Bibelgespräch und die Gesprächsrunde über das Verhältnis von Physik und Theologie bis zum Männerstammtisch waren die unterschiedlichsten Zugänge zum Thema angeboten. Auch für Jugendliche, Kinder im Grundschulalter wie auch im Kindergartenalter gab es entsprechende Angebote. Für die Aller kleinsten war zudem eine Kinderbetreuung organisiert.

Dass viele Gruppen den angedachten Zeitrahmen nicht einhalten konnten, zeigte, wie intensiv die Gespräche und Übungen in den Workshops waren. Das wurde auch in der Abschlussrunde deutlich, in der jeder Workshop kurz von seinen Erfahrungen berichtete.

Den abschließenden Höhepunkt bildete schließlich die gemeinsame Eucharistiefeier im Allianzsaal, in der viele Erfahrungen dieses Nachmittages einflossen und der durch die schwungvolle Musik eine besondere Gestaltung fand.

WEIL SICH DIE VERANSTALTUNG „TREFFPUNKT GOTT“ IM VERGANGENEN JAHR ALS SO GROSSER ERFOLG ERWIESEN HAT, WIRD SIE IM FRÜHJAHR DES KOMMENDEN JAHRES NEU AUFGELEGT. UNTER DEM TITEL „MENSCH JESUS!“ SOLL DIESER NACHMITTAG FÜR ALLE GENERATIONEN RUND UM DEN GLAUBEN AM SAMSTAG, DEN 17. FEBRUAR 2018, IM ZENTRUM FÜR UMWELT UND KULTUR WIEDER STATTFINDEN.

Am ersten Samstag in der letztjährigen Fastenzeit hatte die Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern erstmalig diesen gemeinsamen Nachmittag mit Begegnung und Gespräch rund um den Glauben organisiert. Schon die Anmeldezahlen hatten die Erwartungen der Organisatoren weit übertroffen. Mehr als einhundertfünfzig Personen haben teilgenommen. Und wie erhofft waren alle Generationen vertreten: vom sieben Wochen alten Säugling bis zur 80jährigen Seniorin.



Die angebotenen Workshops boten den Teilnehmern ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich mit dem Thema des Tages „Gott – kaum zu glauben?!“ auseinanderzusetzen.



Der gemeinsame Gottesdienst im Allianzsaal war ein ganz besonderer Abschluss des Nachmittages.

ZUGABE ERWÜNSCHT!

Die gesamte Veranstaltung, schrieb eine Teilnehmerin am Ende, sei „eine tolle und inspirierende Idee, um Gott in der Gemeinschaft neu zu erfahren und zu entdecken.“ Da viele Teilnehmer sich ausdrücklich eine Neuauflage gewünscht haben, hat der Pastoralrat der Pfarreiengemeinschaft beschlossen, auch im kommenden Jahr „Treffpunkt Gott“ zu organisieren. Wieder am ersten Samstag in der Fastenzeit, also am Samstag, den 17. Februar, sind alle Generationen in den Allianzsaal im ZUK eingeladen, sich gemeinsam auf den Weg des Glaubens zu machen. „Mensch Jesus!“ lautet dann der Titel.

Diakon Hubertus Klingebiel



Eine voll und ganz gelungene Veranstaltung – Jung und Alt im gut gefüllten Allianzsaal.

+++ +++ SCHON EINMAL VORMERKEN! +++ +++

› Treffpunkt ● Gott ‹

Thema: „MENSCH JESUS!“

TERMIN:	Samstag, den 17. Februar 2018, von 12:30 Uhr bis 17:30 Uhr
ORT:	Zentrum für Umwelt und Kultur im Meierhof im Kloster Benediktbeuern
PROGRAMM:	
12:30 Uhr	Beginn mit einem gemeinsamen Buffet anschl. Impuls zum Thema und Vorstellung der Workshops
ab 14:00	Arbeit in den Workshops
bis 15:30 Uhr	<ul style="list-style-type: none"> • „Jesus – Quellen, Gerüchte, Fakten“ – Was wir von Jesus wirklich wissen • „Unser Herr und Gott“ – Jesus im Glauben der Kirche und ihren Dogmen • „Jesus in der Kunst“ – Vom Wandel des Jesus-Bildes • Bibliodrama – Lebendige Bibel: Wir schlüpfen in biblische Rollen • „Jesus erfahren“ – Geistliche Übungen • „Darüber möchte ich reden!“ – Männerstammtisch • Meditative Kreistänze • Anbetung und Lobpreis in der Kapelle
Pause	
ca. 16:00 Uhr	Abschlussrunde
16:30 Uhr	Eucharistiefeier
17:30 Uhr	Ende



FAHRT NACH MARIA EINSIEDELN UND ZU BRUDER KLAUS NACH FLÜELI



Gruppenbild vor der Wallfahrtskirche in Sachseln – Foto: Pfarrer Heiner Heim

In diesem Jahr ist der 600. Geburtstag von Bruder Klaus. Das war ein guter Grund für eine Wallfahrt in die Schweiz. Am 20./21. Juni machte sich, mit Pfarrer P. Heiner Heim als Reiseleiter, ein Bus voll Wallfahrer auf den Weg. Unser erstes Ziel war das Klosterdorf Maria Einsiedeln, wo wir übernachteten. Wir kamen rechtzeitig an und konnten an der Vesper, dem gesungenen Abendlob der Mönche in der Basilika teilnehmen, beeindruckend vor allem, wenn der ganze Mönchschor am Ende der Vesper zum Gnadenbild in der Basilika zieht und dort das „Salve Regina“ singt.

Danach erhielten wir in zwei Gruppen eine Führung durch das Kloster, den Bibliotheksaal mit wertvollsten alten Handschriften und frühen Buchdrucken. Besonders reizvoll war die Führung mit dem früheren Abt Wehrle, der ein paar Wochen zuvor im Kloster Benediktbeuern sein neues Buch vorgestellt hatte.

Am nächsten Morgen ging es entlang dem Vierwaldstädter See hinauf nach Flüeli, wo Bruder Klaus geboren und gelebt hat. Seine Einsiedelei befindet sich in einer Talschlucht, der Ranft, ganz in der Nähe seines Familienhauses. In der Kapelle auf den Talgrund feierten wir die Hl. Messe.

Nach einem guten Mittagessen im Klausenhof besuchten wir noch in der Kirche in Sachseln das Grab von Bruder Klaus und erhielten einzeln den Segen mit der Reliquie des Schweizer Nationalheiligen. Geistlich gestärkt und in froher Gemeinschaft kamen wir wieder in's Loisachtal zurück.

Pfarrer Heiner Heim



Die Einsiedelei von Bruder Klaus in der Ranft – Foto: Pfarrer Heiner Heim

NEUER INTERNETAUFTRITT



Die neue Website der Pfarrei enthält viele wissenswerte Informationen und manche nützliche Funktionen.

SCHON REINGEKLICKT?

In einem neuen, ansprechenderem Erscheinungsbild sind jetzt die beiden Internetauftritte unserer Pfarreien gestaltet (www.pfarrei-benediktbeuern.de – www.pfarrei-kochel.de). Eine besondere Neuerung ist das „responsive Design“, das es ermöglicht, auch mit mobilen Endgeräten wie Smartphone oder Tablet ohne Schwierigkeiten auf die Websites zugreifen zu können, da sich der angezeigte Inhalt automatisch der Bildschirmgröße anpasst. Nun kann man also auch von unterwegs mit dem Handy ohne mühsames Hin- und Herschieben der Bildschirminhalte nachschauen, wann z. B. der Vortrag im Pfarrhof beginnt oder wie die Telefonnummer des Pfarrbüros lautet.

Wie bisher auch finden sich auf den Websites aktuelle Nachrichten, viele Informationen zu Veranstaltungen und Gottesdiensten und Wissenswertes zu den Sakramenten, den Mitarbeitern und Gremien der Pfarrei oder zu den Kirchen. Auch die verschiedenen Angebote und Gruppen sind hier dargestellt. Zudem gibt es auch einige besondere Funktionen wie Kontaktformulare, die Möglichkeit, sich online zu einzelnen Veranstaltungen anzumelden, oder den „Newsletter Kirchenanzeiger“ zu abonnieren, der jede Woche zuverlässig den neue Kirchenanzeiger per E-Mail ins digitale Postfach bringt.

Notwendig wurde die Umstellung, weil das bisherige Content-Management-System nicht mehr weiterentwickelt werden sollte. Wie das so ist mit Neuem, gibt es vielleicht auch Dinge, die noch nicht so ganz funktionieren, oder auch Fehler. Hier sind wir dankbar für entsprechende Hinweise, um das korrigieren zu können.

Diakon Hubertus Klingebiel

KONTAKTE

Pfarrer Heiner Heim
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern
Tel.: 08857-69289-11
Mobil: 0179-6731526
heiner.heim@gmail.com

Diakon Hubertus Klingebiel
Tel.: 08857-69289-12
Privat: 08857-8361
hubertus.klingebiel@bistum-augsburg.de

Diakon Georg Meigel
Tel.: 08857-694298
gmeigel@t-online.de

Pfarrer im Ruhestand
Pfarrer Richard Steiner
Pfarrer-Hartmann-Weg 3
82431 Kochel a. See
Tel.: 08851-940347

Pfarrbüro St. Benedikt
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck
Tel.: 08857-69289-0
Fax: 08857-69289-18
pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

Sprechzeiten:
Montag und Dienstag 9.00 bis 11.30 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr
Freitag 9.00 bis 11.30 Uhr

Mittwoch und Donnerstag keine Sprechzeiten.

Pfarrbüro St. Michael
Pfarrer-Hartmann-Weg 3
82431 Kochel a. See
Gertraud Bacher, Elisabeth Höck
Tel.: 08851-303

Sprechzeiten:
Donnerstag 10.30 bis 11.30 Uhr



MINISTRANTEN BENEDIKTBEUERN



PRAG
2017

Bunter Bastelworkshop
und Gruppenbild,
Zeltlager 2017

KIRCH
EN
ZUG

Fotos: Florian Werkmeister

Die Ministrantengemeinschaft blickt auf ein ereignisreiches Jahr zurück. Beginnend mit der Sternsingeraktion und unserem Ministrantenfasching ging es an verschiedene Hüttenwochenenden und zum Gruppenleiterwochenende in der Fastenzeit ins Jugendhaus Klösterl am Walchensee.

Das Frühjahr ist ja immer bestimmt von der Vorbereitung auf das Zeltlager, zuvor ging es aber mit den Benedettos (den großen Ministranten ab der 9. Klasse) in der Pfingstwoche nach Prag. Dort hatten wir tolle Erlebnisse und eine hervorragende tschechische Reiseleitung, die uns die Geschichte unserer beiden Länder eindrucksvoll näher brachte.

Mitgestaltet wurde von unserer Ministrantenmusik die Jugendbergmesse in Kochel, die aber wegen der unsicheren Witterung in der Pfarrkirche gefeiert werden musste.

In der zweiten Sommerferienwoche ging es dann mit über 120 Kindern und Jugendlichen ins Zeltlager nach Uffing. Mit dem Thema: "In Ägypten" waren wir trotz des schlechten Wetters voll ausgelastet, denn es galt, eine fünf Meter hohe Pyramide zu bauen, einen Pharaonenschatz zu suchen und zu bergen und in vielen Spielen und Bastelaktionen mit dem Thema vertraut zu werden.

Nach den Sommerferien liefen die Planungen für den Ministrentag am 30. September an, zu dem sich 136 Kinder und Jugendliche aus der Pfarreiengemeinschaft angemeldet hatten. Beginnend mit einem thematischen Vormittag, wo man wieder etwas über den Ministrantendienst, das Kirchenjahr oder kirchliche Symbole erfahren hatte, ging es zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal. Am Nachmittag wurden dann Spiele und Bastelaktionen angeboten, bis sich dann die Marienkirche in eine große Ankleide verwandelte und es zur Aufstellung zum Kirchenzug vom Dorfplatz zur Basilika ging. Angeführt von der Blaskapelle Benediktbeuern und unter Glockengeläut machten sich an die 200 Kinder, Jugendliche und Eltern auf dem Weg zum Klosterhof, wo bereits der Luftballonstart für alle Kinder vorbereitet war. Jedes Kind erhielt einen Luftballon an den eine zuvor gestaltete Karte gehängt wurde. Nun hofften alle auf den weitesten Flug ihres Ballons um einen tollen Preis zu bekommen. Der Jugendgottesdienst in der Basilika bildete den Abschluss und Höhepunkt des Tages und alle gingen mit neuen Eindrücken und einem schönen Gemeinschaftserlebnis nach Hause.

MINISTRANTEN BICHL



BLU
MEN
TEP
PICH

Ballonstart und Spiele
am Ministrentag 2017

Foto: Annalena Trischberger

Der alljährliche Missionsbrotverkauf an Erntedank zugunsten unseres Hilfsprojektes der Salesianer Don Boscos in Sierra Leone/Afrika, unsere Sakristeiübernachtung in Benediktbeuern sowie die Leonhardifahrt auf dem Ministrantenwagen rundeten das Jahr ab.

Der Stand am Christkindlmarkt in Benediktbeuern mit unserer inzwischen berühmten und begehrten Gulaschsuppe im Brot und die vielen Ministrantendienste an den Weihnachtsfeiertagen beschließen ein ereignisreiches Jahr und die Planungen für 2018 sind schon angelaufen.



Neben den gemeinsamen Unternehmungen gab es auch in Bichl und Kochel a. See unter Leitung von Diakon Hubertus Klingebiel extra Aktionen, die regen Zuspruch fanden.

Im Namen aller 45 Gruppenleiter, *Christian Höck*

Jedes Jahr wieder gestalten die Bichler Ministranten zusammen mit ihren Gruppenleitern den Blumentepich für die Fronleichnamsprozession: Motiv überlegen, durchs Dorf gehen und Blumen sammeln, um sie dann schließlich am Samstagnachmittag auf die dafür vorgesehenen Holzplatten zu drapieren: All' das muss in manchmal mühevoller und geduldiger Kleinarbeit geschehen, damit sich die Blumentepiche am Altar am Dorfplatz auch bewundert werden können.

Zudem gab es in diesem Jahr auch andere Aktionen, zu denen die Bichler Minis – neben den großen Events auf der Ebene der Pfarreiengemeinschaft – eingeladen waren: ein Kegelnachmittag in Penzberg, das Treffen für die älteren Ministranten nach der Osternacht im Benefiziatenhaus, die Schlauchbootfahrt im Juli (die aber wegen des kalten Wetters leider ausfallen musste) und das alljährliche Pizzessen als Dankeschön für die geleisteten Dienst im vergangenen Jahr.

Herzlicher Dank gilt den Gruppenleitern, die die Aktionen immer wieder möglich machen und den beiden Oberministranten Moritz Baumann und Annalena Trischberger, die das Amt im Februar von Matthäus Gahn übernommen hat.

Diakon Hubertus Klingebiel



MINISTRANTEN KOCHEL

VERGNÜGLICHES HÜTTENWOCHELENDE

Bei den Kochler Ministranten war auch in diesem Jahr wieder einiges los. Neben den vielen tollen Aktionen auf der Ebene der Pfarreiengemeinschaft war auch in Kochel für die Ministranten etliches geboten: Begonnen mit der Sternsingeraktion im Januar, die mit über 5.100 € ein Rekordergebnis einbrachte, über eine „bewegte“ Übernachtung im Pfarrheim im März, die Teilnahme am Dorfschießen und ein „Gaudi-Fußballturnier“ im Mai, für das wir dankenswerterweise die Schlehendorfer Schulturnhalle nutzen konnten, bis hin zu einem gemeinsamen Abend im Pfarrheim mit Spielen und Pizza. Die alljährliche Schlauchbootfahrt musste leider wegen des schlechten Wetters entfallen. Im Dezember standen auch noch der Stand beim Adventsmarkt, die Gestaltung eines Adventsfensters und die Adventsfeier auf dem Programm.

Besonderer Höhepunkt war sicher wieder das Hüttenwochenende im Oktober, das in diesem Jahr in der Lichtenbachhütte in der Nähe von Schloss Linderhof stattfand. 23 Ministranten verbrachten ein abwechslungsreiches und

sehr harmonisches Wochenende bei schönstem Herbstwetter. Viele Spiele im Freien und in der Hütte, ein Schlossbesuch, ein Lagerfeuer mit Stockbrot und eine Bastelrunde für den Adventsmarkt standen dabei u.a. auf dem Programm. Ein ganz besonderes Highlight war die Abendbesinnung im völlig dunklen Schlosspark unter einem beeindruckenden Sternenhimmel. Die gute Stimmung untereinander war offensichtlich so besonders, dass selbst die Nächte erstaunlich friedlich waren!

Besonderes danken möchte ich bei dieser Gelegenheit den Gruppenleitern, die die vielen Aktionen durch ihr Engagement erst möglich machen. Ganz besonderen Dank verdient Alina Silvia, die über zwei Jahre Oberministrantin war und dieses Amt im September wegen ihrer beruflichen Ausbildung abgegeben hat. Ich freue mich darüber, dass Paul Ilitz die Aufgabe von ihr übernommen hat und nun zusammen mit Christoph Marksteiner als Oberministrant für die Kochler Minis zuständig sein wird.

Diakon Hubertus Klingebiel



Die 7 neuen Ministranten (vordere Reihe) – Foto: Bettina Wolf



Bei strahlendem Herbstwetter verbrachten die Kochler Ministranten ein wunderschönes Hüttenwochenende in der Nähe von Schloss Linderhof. – Foto: Hubertus Klingebiel

TERMINE FÜR JUGENDLICHE 2017/18

Fr., 19. Jan.	19:00	Jugendvesper	Basilika
Fr., 09. Feb.	06:00	Frühschicht f. Jugendliche, anschl. Frühstück in den Jugendräumen	Marienkirche
Sa., 17. Feb.	12:30	"Treffpunkt Gott" im ZUK	Allianzsaal im ZUK
Fr., 23. Feb.	19:00	Jugendvesper	Basilika
Fr., 09. März	19:00	Jugendvesper	Basilika
Fr., 16. März	06:00	Frühschicht f. Jugendliche, anschl. Frühstück in den Jugendräumen	Marienkirche
Fr., 23. März	18:00	Ökum. Kreuzweg der Jugend (Klosterhof)	Kloster
Fr., 20. April	19:00	Jugendvesper	Basilika
Fr., 11. Mai	19:00	Jugendvesper	Basilika
Sa., 12. Mai	19:00	Jugendgottesdienst mit den Kochler Firmlingen	St. Michael
Fr., 18. Mai	06:00	Frühschicht f. Jugendliche, anschl. Frühstück in den Jugendräumen	Marienkirche
So., 10. Juni	19:00	Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge	Marienkirche
Sa., 16. Juni	19:00	Jugendgottesdienst mit den Bichler Firmlingen	St. Georg Bichl



Kochler Adventsfenster 2016 – Fotos: Manfred Ilitz



DIE STERNSINGER KOMMEN



„GEMEINSAM GEGEN KINDERARBEIT – IN INDIEN UND WELTWEIT“

Unter diesem Motto wollen sich die Sternsinger in diesem Jahr gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Aktion steht dabei das Beispielland Indien. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) müssen weltweit rund 168 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren mehrere Stunden am Tag arbeiten. Das sind elf Prozent aller Minderjährigen. Ob in Fabriken oder in Haushalten, im Baugewerbe, im Bergbau oder auf dem Feld – oft arbeiten Kinder ohne jeglichen Schutz den ganzen Tag unentgeltlich oder für einen geringen Lohn. Die Schule können sie nicht besuchen, von Freizeit und Spiel ganz zu schweigen. Die harten Arbeitsbedingungen gefährden die Entwicklung und beeinträchtigen die Gesundheit dieser Kinder. Ihre Rechte werden massiv verletzt.

Mit den gesammelten Spenden können die Sternsinger mehr als 1.600 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützen. Durch ihr Engagement werden die kleinen und großen Könige zu einem Segen für benachteiligte Gleichaltrige in aller Welt. Neben dieser gelebten Solidarität tragen die Sternsinger den christlichen Segen für das neue Jahr in die Wohnungen und Häuser der Menschen. Der Erlös der Aktion in Kochel kommt wie in den vergangenen Jahren zur Hälfte der Partnergemeinde in Mae Luiza zugute.

Bitte unterstützen Sie die Sternsinger in ihrem Anliegen! Vergelt's Gott!

Diakon Hubertus Klingebiel



© Kindermissionswerk „Die Sternsinger“

Auch in diesem Jahr heißt es wieder nach der Jahreswende: „Die Sternsinger kommen!“ Festlich gekleidet und mit dem Stern in der Hand ziehen sie am **Donnerstag, den 4. Januar, und Freitag, den 5. Januar**, wieder durch die Straßen unserer Dörfer. Mit dem Kreidezeichen „20+C+M+B+18“ bringen sie als die Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen und sammeln für Not leidende Kinder in aller Welt. Auftakt der Sternsingeraktion bildet in diesem Jahr der gemeinsame **Aussendungsgottesdienst** für alle Sternsinger unserer Pfarreiengemeinschaft am **Donnerstag, den 4. Januar, um 9:30 Uhr in Bichl, St. Georg.**



INFORMATIONEN ABEND ZUR FIRMUNG 2018



BeGEISTert – DIE "NEUEN ALTEN"

Am Freitag, 13. Juli um 9:30 Uhr, wird den Firmlingen aus Benediktbeuern, Bichl und Kochel in der Basilika Benediktbeuern das Sakrament der Hl. Firmung gespendet. Eingeladen sind alle Schüler und Schülerinnen, die in diesem Jahr die 6. Jahrgangsstufe besuchen.

Um bereits jetzt Informationen zur Firmung und zur Vorbereitung zu geben, sind alle interessierten Schüler und Schülerinnen zusammen mit ihren Eltern zu einem Informationsabend eingeladen.

Er findet am Montag, den 8. Januar 2018, um 19 Uhr im Barocksaal des Klosters Benediktbeuern statt.

WER? Alle NEUEN und ALTEN Gefirmten

WAS? GemeiNsam KirchenjAhr
 BackEn GestaLten
 FreUde RaTschen
 TeilEn NachDenken
 Essen SpieLeN

WANN? Jeden 2. Freitag im Monat von 18.00 bis 20.30 Uhr

WO? In den Jugendräumen im Pfarrhof Benediktbeuern

MIT WEM? Kathrin Hilf – erreichbar unter: 0157-33331188 oder geringelt@web.de

„... zuerst einmal vielen Dank für Eure tollen Ideen – nach der Firmung! Meine Tochter geht gerne hin und ist beGEISTert!“
 – Eine Mutter



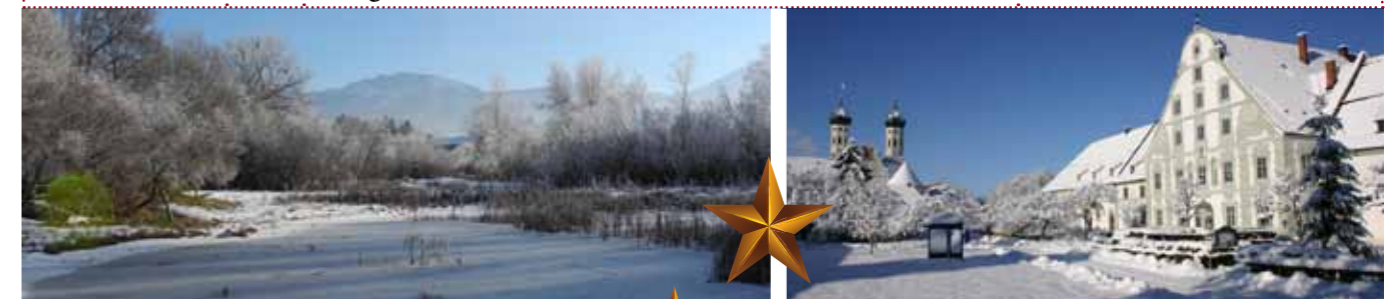
Fotos: Kathrin Hilf



Terminvorschau 2018

Do., 04. Jan.	09:30	Aussendungsgottesdienst der Sternsinger	St. Georg Bichl
	11:00	Sternsingeraktion	Benediktbeuern, Bichl, Kochel
Fr., 05. Jan.	09:30	Sternsingeraktion	Benediktbeuern, Bichl, Kochel
Mo., 08. Jan.	19:00	Informationsabend zur Firmvorbereitung	Barocksaal im Kloster
Fr., 26. Jan.	19:00	Ökumenischer Gottesdienst Gebet für die Einheit der Christen	Bonhoefferhaus Benediktbeuern
Mi., 31. Jan.	09:30	Festgottesdienst zum Don Bosco Fest mit Weihbischof DDr. Anton Losinger (Augsburg)	Hauskapelle im Kloster
So., 04. Feb.	14:00	Don Bosco Nachmittag für Kinder	Allianzsaal im ZUK
Di., 06. Feb.	20:00	Gesprächsabend für Eltern "Eucharistie – Zeichen der Nähe Gottes"	Pfarrhof Benediktbeuern
Mi., 14. Feb.	18:30	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	Marienkirche Benediktbeuern
	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	St. Michael Kochel
	19:00	Hl. Messe mit Auflegung des Aschenkreuzes	St. Georg Bichl
Sa., 17. Feb.	12:30	Treffpunkt Gott – unseren Glauben teilen und feiern Ein Nachmittag rund um den Glauben mit Begegnung, Gespräch und Gottesdienst	Zentrum für Umwelt und Kultur Benediktbeuern
So., 25. Feb.		Pfarrgemeinderatswahl	
Fr., 02. März	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	St. Michael Kochel
	19:00	Ökum. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen	Bonhoefferhaus Benediktbeuern
Mi., 07. März	18:30	20 Minuten zur Abendzeit, Impuls zur Fastenzeit und Musik	Marienkirche Benediktbeuern
So., 11. März	11:00	Fastenessen im Anschluss an Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	Pfarrheim Kochel
So., 18. März	11:00	Fastenessen im Anschluss an Vorstellungsgottesdienst der Erstkommunionkinder	Pfarrhof Benediktbeuern
Sa., 24. März	16:00	Buß- und Versöhnungsgottesdienst (mit Beichtgelegenheit)	Basilika
So., 25. März	09:00	Palmweihe und Familiengottesdienst	St. Georg Bichl
	09:30	Palmweihe und Festgottesdienst (mitgest. vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	10:00	Palmweihe und Festgottesdienst, parallel Andacht für Kinder (Kapitelsaal)	Basilika
Do., 29. März	19:00	Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Anbetung	St. Michael Kochel
	19:00	Abendmahlsgottesdienst, anschl. Gebet durch die Nacht	St. Georg Bichl
	19:00	Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung, anschl. Agapefeier im Kreuzgang	Basilika
Fr., 30. März	15:00	Karfreitagliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	15:00	Karfreitagliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Georg Bichl
	15:00	Karfreitagliturgie (mitgestaltet vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern
Sa., 31. März	21:00	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe)	St. Michael Kochel
	21:00	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe)	St. Georg Bichl

So., 01. April	05:30	Feier der Osternacht (mit Speisenweihe) ???Uhrzeit	Basilika Benediktbeuern
Mi., 04. April	18:30	20 Minuten zur Abendzeit, Österlicher Impuls und Musik	Marienkirche Benediktbeuern
So., 08. April	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion, mit Orgel, Trompete; mitgestaltet vom Singkreis Fidelis	Basilika Benediktbeuern
So., 15. April	09:30	Festgottesdienst zur Erstkommunion (mitgestaltet vom Singkreis Kochel)	St. Michael Kochel
So., 22. April	09:00	Festgottesdienst zum Patrozinium	St. Georg Bichl
So., 06. Mai	10:00	Festgottesdienst zum Patronatstag Bichl mit Weihbischof Florian Wörner	Bichl
Do., 10. Mai	08:00	Bittgang mit Fußwallfahrt (Treffpunkt Basilika)	
So., 13. Mai	10:00	Festgottesdienst zum 125jährigen Jubiläum der FFW Bichl	Dorfplatz Bichl
So., 20. Mai	09:00	Festgottesdienst zum Pfingstfest (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Georg Bichl
	09:30	Festgottesdienst zum Pfingstfest (mitgestaltet vom Kirchenchor)	St. Michael Kochel
	10:00	Festgottesdienst zum Pfingstfest (mitgestaltet vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern
Mo., 21. Mai	08:00	Hl. Messe, anschließend Flurprozession nach Bichl	Basilika Benediktbeuern
	14:00	Andacht zu Ehren der hl. Anastasia	Anastasiakapelle
Do., 24. Mai	20:15	Marienandacht zum Maria-Hilf-Fest, anschließend Lichterprozession im Klosterhof	Basilika Benediktbeuern
So., 27. Mai	20:00	Bittgang zum Marienbildstock in der Alten Straße	St. Michael Kochel
Do., 31. Mai	08:00	Festgottesdienst (mitgestaltet vom Kirchenchor), anschl. Fronleichnamprozession	St. Michael Kochel
Do., 31. Mai	08:00	Festgottesdienst (mitgestaltet vom Kirchenchor), anschl. Fronleichnamprozession in Benediktbeuern	Basilika Benediktbeuern
So., 03. Juni	08:00	Festgottesdienst (mitgestaltet vom Bichler Kirchenchor), anschl. Fronleichnamprozession nach Bichl	Basilika Benediktbeuern
So., 10. Juni	16:00	Konzert "Musik im Pfaffenwinkel"	Basilika Benediktbeuern
Fr., 13. Juni	09:30	Festgottesdienst zur Hl. Firmung mit Domvikar Armin Zürn (mitgestaltet vom Fidelis-Chor)	Basilika Benediktbeuern
So., 15. Juli	10:00	Festgottesdienst zum Patrozinium (mitgestaltet vom Kirchenchor)	Basilika Benediktbeuern



Fotos: Martin Blösl



MENSCHWERDUNG

UND ALLE JAHRE WIEDER
ÜBERKOMMT UNS
DIE SEHNSUCHT
NACH GEBORGENHEIT
NACH FRIEDEN
NACH GLÜCK.

DU BIST MENSCH GEWORDEN,
DAMIT DIESE SEHNSUCHT
IN DER WELT LEBENDIG BLEIBT
UND DURCH UNS
IMMER MEHR
GESTALT ANNIMMT.

KATHARINA WAGNER



Foto: Pia Pössenbacher – Text: Katharina Wagner, pfarrservice.de

Weihnachten 2017

P FARRBRIEF

der Pfarreiengemeinschaft Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See



Impressum

Pfarrbrief, Ausgabe Weihnachten 2017

Hrsg. von der Pfarreiengemeinschaft
Benediktbeuern, Bichl und Kochel a. See,
unter Leitung von Raphael Wulfers
und Elisabeth Höck.

V.i.S.d.P.: Pfarrer Heiner Heim
Dorfplatz 4
83671 Benediktbeuern

Kontakt:

Telefon: 08857-69289-0

Fax: 08857-69289-0

E-Mail: pg.benediktbeuern@bistum-augsburg.de

Unsere Kontonummer:

Sparkasse Benediktbeuern

IBAN: DE71 7005 4306 0190 0112 47

Titelbild:

Gestaltung: Sandra Rauchenberger,

Fotos: Adventsfenster Kloster – Martin Blösl,
Kochler Adventsfenster – Manfred Ilitz

Layout und Satz:

Heimatstern Design – Sandra Rauchenberger

Druck und Produktion:

Don Bosco Druck & Design, Ens Dorf